

Forschungsprojekt Nr. 1225

Endbericht

**Erweiterung des
Standarddeckungsbeitragskataloges
für hochtechnisierte Gewächshäuser mit
Rispenparadeisern, Paprika und Gurken**

Vorläufiges, vertrauliches Fachgruppenexemplar

Projektleitung

O. Univ. Prof. Mag. Dr. Karoline M. JEZIK

Dr. Mustafa DEMERCI

März 2003

Universität für Bodenkultur Wien
Institut für Obst- und Gartenbau
Peter Jordan Straße 82
1190 Wien
Tel.: 01/47654-3421 bzw. 3431
Fax: 47654-3449
E-Mail: jezik@mail.boku.ac.at
demerci@edv1.boku.ac.at

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Fragestellung
 - 2.1. Zielsetzung
3. Ermittlung der variablen Kosten
 - a. Direktkosten
 - b. Sonstige variablen Kosten
 - 3.1. Ermittlung der Kosten für Saatgut, Jungpflanzen, Heizung, Wasser und Strom
 - 3.2. Ermittlung der Heizkosten
 - 3.3. Ermittlung der Stromkosten
 - 3.4. Ermittlung der Substratkosten
 - 3.5. Ermittlung der Dünge- und Pflanzenschutzkosten
 - 3.6. Ermittlung der Folienkosten für Bodenbedeckung und Wärmeschirm
 - 3.7. Ermittlung der Kosten für Entseuchung, Beratung und Nährstoffanalyse
 - 3.8. Ermittlung der Kosten für Hummelvolk
 - 3.9. Ermittlung der Verpackungskosten
 - 3.10. Sonstige Direktkosten
 - 3.11. Ermittlung der Absatzkosten
 - 3.12. Ermittlung der saisonalen Arbeitskosten
 - 3.13. Ermittlung der variablen Maschinenkosten
 - 3.14. Deckungsbeitrag (DB)
4. Ergebnisse & Diskussion
 - 4.1. Rispenparadeiser
 - 4.2. Paprika (bunt)
 - 4.3. Gurke

1. Vorwort

Die Osterweiterung der EU bringt u.a. auch Veränderungen der Gemüsemarktsituation mit sich, wodurch eine Neupositionierung der österreichischen Gemüseprodukte am Markt in Hinblick auf den zu erwartenden Druck aus den Erweiterungsländern notwendig erscheint. Diese Forschungsarbeit zielt darauf ab, die Preispolitik von Gemüse aus geschütztem Anbau transparenter und somit optimierbarer zu machen, was letztendlich eine bessere Konkurrenzfähigkeit am Markt zur Folge hat. Die Orientierung an vorgegebenen Preisen zwingt die Produzenten, die Herstellungskosten (Teilkostenrechnung) präzise zu erfassen, um die Produktionsschwelle beim jeweiligen Produkt bestmöglich definieren zu können.

Auch im landwirtschaftlichen Bereich zwingt der zunehmend härter werdende Wettbewerb die Unternehmensleitung Maßnahmen zu setzen, um durch Anpassungen an die Vorgaben der Märkte, die Weiterentwicklung und Adaptierung von neuen Technologien, sowie durch die Umsetzung von Umweltschutzauflagen die Existenz des Betriebes nachhaltig zu sichern. Das Controlling unterstützt durch das Offenlegen von Kennzahlen die komplexen Aufgaben der Betriebsleitung und wird zur Problemerkörterung und -lösung gezielt eingesetzt. Die Assoziation der Controllingaufgaben mit der Lösung von Problemen hat die Deckungsbeitragsrechnung, die damit als bedeutsames Controlling-Instrument identifiziert wird, hinsichtlich ihrer Aussagekraft in den Mittelpunkt einer kritischen Diskussion gerückt.

2. Fragestellung

Die Produktion von Rispenparadeisern und Paprika, z.T. auch von Gurken und anderen Gemüsearten (z.B. Kräutern) verlagerte sich in den letzten Jahren in hochtechnisierte Gewächshäuser mit mindestens 1 ha Fläche. Vergangenes Jahr begannen zudem neue Betriebe und Betriebsgemeinschaften in, für österreichische Verhältnisse großen Dimensionen (zw. 2 bis 3,5 ha Hochglasfläche), mit der Produktion auf geschützten Flächen. Weitere Großprojekte sind in Planung.

Durch die Ermittlung der Deckungsbeiträge ist es möglich, einen Überblick über die variablen Kosten der Produktion zu erhalten. Aufgrund der einheitlichen technischen Ausstattungen der Anlagen fallen die Fixkosten bei den hochtechnisierten Betrieben annähernd gleich aus. Somit kommt den Direktkosten eine ausschlaggebende Rolle bei der Entscheidung über Gewinn oder Verlust zu. Das Wissen um die Zusammensetzung und Größe der variablen Kosten und die Vermittlung dieser Bedeutung an die Betriebsführer ist ein wichtiges Instrument für die Planung des Betriebserfolges.

Aus Tabelle 1 können die wesentlichen Einflussfaktoren auf die Betriebe ersehen werden, die wesentlichen Anteil am Erfolg/Misserfolg haben können. Durch die annähernd gleichen Anbauverfahren, kann der Erfolg von neuen technischen Verfahren zur Steigerung des Ertrages bzw. des Erlöses besser nachvollzogen und ausgewertet werden. Im wesentlichen handelt es sich um Optimierungen bei der Nährstoffversorgung und Rationalisierungsmaßnahmen zur Verringerung des Arbeitseinsatzes. Mit Optimierungen bei den Arbeitsgängen können erhebliche Senkungen der Produktionskosten erzielt werden. In diesem Zusammenhang darf angemerkt werden, dass die Betriebsleiter, die bereits Ergebnisse aus diesem Forschungsprojekt erhalten haben, bereits Änderungen in der Produktion vorgenommen haben und an einer weiteren Zusammenarbeit sehr interessiert sind. Es ist gelungen, die Angst vor der Offenlegung von betriebspezifischem Zahlenmaterial zu nehmen und die Wichtigkeit, sowie Aussagekraft des erarbeiteten Materials zu vermitteln.

Zielsetzung

- ❖ Verdeutlichung der Wichtigkeit von Betriebswirtschaft und Management beim Gemüseanbau auf geschützten Flächen.
- ❖ Erhebung der variablen Kosten für die Produktionsaufwendungen auf hochtechnisierten, geschützten Flächen bei Rispenparadeiser, Gurken und Paprika.
- ❖ Bewusstsein und Verständnis bei den Gärtnern schaffen, dass sie ihre Daten für Forschungsarbeiten zur Verfügung stellen.
- ❖ Vergleichsmöglichkeit zwischen Anbauverfahren zwischen gleichen Kulturen bzw. unterschiedlichen Kulturen schaffen.
- ❖ Erörterung der Profitabilität von Ganzjahreskulturen.
- ❖ Optimierung der Anbauverfahren der geplanten/der stehenden Kultur.

Tabelle 1: Angaben der Betriebsleiter über die Anbauverfahren der Kulturen

Betriebs-Code	Gurke					Paprika					Rispenparadeiser				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1530	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	L	S	N	N	EO
1145	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	L	S	N	R	EO
0305	F/H	S	N	N	EO	L	S	N	N	EO	-	-	-	-	-
4711	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	L	S	N	R	GH
2517	F/H	S	N	N	EO										

Spalte mit Nr. 1

Beschreibt den Anbauzeitraum je nach Kulturdauer
Früh-, Herbst-, Kurz-, Normal- und Langkultur

Spalte mit Nr. 3

Beschreibt das Verfahren, das beim Pflanzenschutz verwendet wird Mit Nützlingen oder Ohne Nützlinge

Spalte mit Nr. 5

Beschreibt den Absatzweg

- a. Direkter Absatz
- a.1. Ab-Hof-Verkauf DV_(a)
 - a.2. Verkauf an Wochenmärkten DV_(b)
 - a.3. Mobilverkauf DV_(c)

- b. Indirekter Absatz
- b.1. Gemeinschaftlicher Absatz (Verkauf an Erzeugerorganisation: EO)
 - b.2. Verkauf an Großhändler GH

Spalte mit Nr. 2

Beschreibt die Anbauunterlagen
Erde- oder Substratkultur

Spalte mit Nr. 4

Beschreibt den Rinnenkultur- oder normalen Anbau
Rinnen- oder Normalkultur

**Die Angabe der Preise erfolgt pro 1000 Bruttoquadratmeter und ist
exklusive Mehrwertsteuer zu verstehen!**

1. Ermittlung der variablen Kosten

Die Berechnungen basieren auf dem Kalkulationsmodell von Prof. Dr. Rothenburger und Dr. Meggendorfer, beide TU-München, Weihenstephan-Freising, das an die österreichischen Gegebenheiten angepasst wurde.

Der Begriff „Variable Kosten“, der sich in der Vollkostenrechnung auf alle, einem Kostenträger direkt zurechenbaren Kosten bezieht, wird von RIEBEL im Hinblick auf verschiedene Entscheidungsobjekte relativiert. Variable Kosten sind demnach „Kosten (Ausgaben), die einem sachlich und zeitlich genau abzugrenzenden Bezugsobjekt eindeutig zurechenbar sind, weil sowohl die Kosten (Ausgaben) als auch das Bezugsobjekt auf einen gemeinsamen dispositiven Ursprung zurückgehen.

Aufgrund einer mündlichen Empfehlung von Prof. Dr. Schneeberger (BOKU, Institut für Agrarökonomie) erfolgt die Gliederung der variablen Kosten wie folgt:

a. Direktkosten: bestehend aus

Saatgut, Jungpflanzen, Heizung, Wasser, Strom, Substrat, Düngung, Pflanzenschutz, Folie für die Bodenabdeckung, Folie für den Wärmeschirm, Entseuchung, Beratung, Nährstoffanalysen, Hummelvolk, Verpackungsmaterial, Absatzkosten, sonstige Direktkosten

b. sonstige variable Kosten: bestehend aus:

befristete Arbeitskräfte, variable Maschinenkosten, Pacht

1.1. Ermittlung von Kosten für Saatgut, Jungpflanzen und Wasser

Die Ermittlung der Kosten erfolgt durch Vorlage von Rechnungen. Da im geschützten Anbau im Großraum Wien die Wasserversorgung hauptsächlich durch hauseigene Brunnen erfolgt, entstehen hier keine Kosten.

1.2. Ermittlung der Heizkosten

Die Betriebe in Wien Simmering (11. Bezirk) beheizen ihre geschützten Flächen zur Gänze mit Fernwärme. Der Durchschnittspreis und die Preiszusammensetzung der Wärmeeinheit wurden von der Fernwärme - Wien zur Verfügung gestellt (0,22 €/kWh). Weitere Energiequellen sind Gas (die Gaskosten betragen (Ø 0,23 €/m³)) und Heizöl (der Kaufpreis für Heizöl betrug Ø 0,34 €/l.). Zwar ist der Preis für Fernwärme geringfügig günstiger als der Gaspreis, doch entsteht bei der Verwendung der ersten Energiequelle die Notwendigkeit, technisches CO₂ zuzukaufen (siehe Düngemitteltabelle), welches beim Einsatz von Gas als Nebenprodukt anfällt und somit betriebsintern direkt weiter verwendet werden kann.

1.3. Ermittlung der Stromkosten

Anhand der von Wien-Strom zur Verfügung gestellten Daten kann der Durchschnittspreis für eine kWh (0,11 €) errechnet werden. Die Zusammensetzung der Stromkosten ist in folgendem Diagramm dargestellt. Die Zusammenstellung der durchschnittlichen Stromkosten für Gärtnereien in Wien erfolgte von Wien-Strom (Mag. Christian Ammer).

1.4. Ermittlung der Substratkosten

Für die Berechnung der Substratkosten pro Kultur ist die Verwendungsdauer (AfA) von acht Jahren ausschlaggebend.

1.5. Ermittlung der Dünge- und Pflanzenschutzkosten

Hier werden die eingesetzten Dünge- und Pflanzenschutzmittel pro 1000 Bruttoquadratmeter erhoben.

1.6. Ermittlung der Folienkosten für Bodenbedeckung und Wärmeschirm

Die Bodenabdeckfolien werden 1 Mal pro Jahr gewechselt. Die Kostenunterschiede sind abhängig vom jeweiligen Anschaffungspreis.

1.7. Ermittlung der Kosten für Entseuchung, Beratung, Nährstoffanalyse

Bei der Erhebung von Entseuchungskosten werden die anfallenden Treibstoff- und Leasingkosten zusammengerechnet. Die Beratung beschränkt sich bis dato auf Kulturberatung. Die Kosten hierfür beziehen sich auf die Kulturfläche. Nährstoffanalysen sind zur Gewährleistung des optimalen Wachstums unumgänglich. Die Festlegung der Anzahl und Art der Analysen fällt in den Zuständigkeitsbereich der Kulturberater.

1.8. Ermittlung der Kosten für Hummelvolk

Der Einsatz von Hummelvölkern bei der Produktion von Rispenparadeisern und Paprika stellt eine kulturbegleitende Maßnahme dar.

1.9. Ermittlung der Verpackungskosten

Dieser Kostenaufwand fällt unter Absatzkosten, da das Verpackungsmaterial von den Großhändlern bzw. von der Erzeugerorganisation zur Verfügung gestellt wird.

1.10. Sonstige Direktkosten

Unter diesem Punkt sind die zusätzlich anfallenden Kosten gereiht, wie z.B. für Handschuhe, Büromaterial etc.

1.11. Ermittlung der Absatzkosten

Obwohl die Absatzwege sehr beschränkt sind, ist die Ermittlung der individuellen und produktspezifischen Anteile der Absatzkosten pro Vermarktungsweg sehr schwer zu durchblicken.

In der Dissertation (Demerci 2001) wurde eine detaillierte Aufgliederung der Absatzkosten für die EO erstellt (siehe Tabelle 2). Erhebungen in diese Richtung, also die Ermittlung des tatsächlichen Anteils der Absatzkosten vom Erlös für den jeweiligen Absatzweg wäre von großem Nutzen und wünschenswert.

A. Direkter Absatz (*hat in diesem Forschungsprojekt keine Bedeutung*)

1. Ab-Hof-Verkauf **DV_(a)**
2. Verkauf an Wochenmärkten **DV_(b)**
3. Mobilverkauf **DV_(c)**

B. Indirekter Absatz

1. Gemeinschaftlicher Absatz (Erzeugerorganisation: **EO**)
2. Verkauf an Großhändler (**GH**)

1. Gemeinschaftlicher Absatz (Erzeugerorganisation) EO

Im Rahmen des globalisierten Marktes ist die Vermarktung eine große Herausforderung für die Betriebe. Die Absatzkosten sind die Differenz zwischen Erlös A abzüglich des Erlöses C, also die Differenz zwischen dem Wert der Ware und dem Betrag, den der Gärtner erhalten hat. **Die Tatsache, dass:**

- a. **sich die Großabnehmer (Handelsketten) nicht bemüßigt fühlen, die qualitativen hochwertigen Produkte der heimischen Gärtner zu kaufen, verschlechtert deren Ausgangsposition bei Preisverhandlungen.**
- b. **Die Erhaltung der Vermarktungsstrukturen erfordert einen hohen finanziellen Aufwand.**

Die Produkte aus dem geschützten heimischen Anbau gehören zum sogenannten Fein- oder Frischgemüse und sind in der Regel nur begrenzt lagerfähig (z.B. Rispaparadeiser etc.). Somit wird hauptsächlich der heimische Markt versorgt. Export ins angrenzende Ausland wird nur in geringem Ausmaß angestrebt und gestaltet sich oft schwierig.

Der EO als einzigem Sammelabnehmer von mehr als 80% der Gemüseprodukte aus dem geschützten Anbau in Wien und dem angrenzenden Niederösterreich kommt eine enorme Wichtigkeit für die Region zu. Durch den Zusammenschluss der Betriebe wird die Verhandlungsposition gestärkt. Zudem fallen für den einzelnen Betrieb viele Aufwendungen, den Absatz betreffend, weg. Die EO ist auch richtungsweisend für die Großhändler und Großabnehmer, da diese nicht durch Dumpingpreise einen Wettbewerb untereinander auf Kosten der Erzeuger austragen können. Gerade durch die Spezialisierung der hochtechnisierten Anbauflächen (oft wird nur noch eine Kultur angebaut), und der größten Konzentration derartiger Anbauflächen und Gewächshäuser in Wien stellt die Absatzgarantie eine einmalige Leistung der Erzeugerorganisation dar, die den Gärtnern ein hohes Maß an Sicherheit bietet. Die Erzeugerorganisation bietet neben der Vermarktung der Produkte der Lieferanten bzw. Produzenten Weiterbildungskurse für die Mitglieder (Gärtner) an.

Nach Lieferung der Produkte an die EO erfolgt innerhalb von sechs Tagen die Stapelung. Spätestens 28 Tage ab der Stapelung erfolgt die Abrechnung.

Listungsbonus: Da die Großabnehmer für die EO die wichtigsten Kunden darstellen, ist es unumgänglich, ihnen auch zwangsweise verschiedenste Zugeständnisse einzuräumen. So verlangen die Großabnehmer einen Listungsbonus als Beteiligung der EO, bzw. der Gärtner an den Werbungskosten für die Produkte. Die Listungsbonushöhe ist abhängig vom Abnehmer, der Abnahmemenge und der Kultur und bewegt sich zwischen 3,44 % und 5,5 %. Daraus wird ersichtlich, dass manche Kostenpositionen, die unter den Absatzkosten

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

angegeben sind, von den Großabnehmern verursacht werden. Obwohl der Listungsbonus von den Abnehmern verursacht wird, ist er von den Gärtnern zu tragen. Diese 5 % Listungsbonus zeigen die Härte des Wettbewerbs am Markt.

Verpackungskosten: In der EO erfolgt die Vorbereitung der Produkte für den Verkauf. Dieser Vorgang gestaltet sich je nach Produkt unterschiedlich aufwendig, wodurch naturgemäß auch die Kosten dafür variieren. Aus diesem Grund können keine Angaben in Prozent des Erlöses erfolgen. Bei der Berechnung des Deckungsbeitrages werden die Erlöse A berücksichtigt, da die Absatzkosten zu den variablen Kosten zählen.

Aufgrund der zunehmend kleinen Familienstrukturen in Österreich (Trend zu Single-Haushalten) wird der Wunsch nach kleineren Verpackungseinheiten vom Handel an die EO herangetragen. Dadurch ist die EO gezwungen, diese teureren Verpackungen zu verwenden und die Gärtner mit den höheren Verpackungskosten zu belasten.

Die Berechnung der Verpackungskosten erfolgt folgendermaßen:

Sortierungskosten: Der Vorteil des gemeinschaftlichen Absatzes ermöglicht den Kauf qualitativ hochwertiger und effizienter Sortiermaschine. Die Sortierung erfolgt je nach Produkt nach unterschiedlichen Merkmalen.

Paprika werden nach Gewicht sortiert. Die Leistungsfähigkeit der Sortiermaschine wurde auf die durchschnittlichen Anliefermengen ausgelegt. Im Jahr 2001 wurden ca. 15,6 Mio Stk./Jahr über die EO sortiert und vermarktet.

Die Provision stellt jenen Betrag dar, den die EO benötigt, um die Kosten für Strom, Reparaturen, Gehälter etc. abzudecken.

Finanzierung für die Anlage (3 % des Erlöses B): Das Kapital für Investitionen von notwendige Neubauten, von z.B. Sammelstellen, welche Kühlanlagen, Lagerhallen, Waagen, Büros sowie diverse Gerätschaften zum Umladen, Etikettieren etc. der Waren umfassen, konnte nur unter Zuhilfenahme langfristiger Fremdfinanzierungen aufgebracht werden, daher dient dieser Punkt nun zur Tilgung dieser Kreditschulden.

Werbung: Durch verschiedene Werbemaßnahmen versucht die EO die Produkte der Gemüseproduzenten besser anzupreisen.

Hilfsfonds: Für mögliche Katastrophen wurde von der EO für ihre Mitglieder ein Hilfsfonds errichtet. Dieser beträgt 0,15 % der Erlöse B und ist steuerfrei. Dieser Hilfsfonds dient als Absicherung für einen möglichen Produktionsausfall – z.B. durch Krankheiten etc.

Die Absatzkosten variieren aus den obenangeführten Gründen zwischen 24 % und 40 % - abhängig von Kultur, Menge etc. Aufgrund dieser enormen Schwankungsbreite **ist es wissenschaftlich gesehen nicht legitim**, einen bestimmten fixen Prozentsatz für die Absatzkosten bei der Vermarktung durch die EO festzulegen.

Tabelle 2: Jahresproduktion der EO-Mitglieder und deren Partner (2000)

Gemüsesorte	Produktionsmenge pro Jahr
Salate	26 Mio. Stück
Bummerlsalat	5,3 Mio. Stück
Radieschen	9 Mio. Bund
Gurken	35 Mio. Stück
Paprika	15,6 Mio. Stück (Tendenz steigend)
Paradeiser	5.500 Tonnen (Tendenz steigend)
Kohlrabi	4,2 Mio. Stück
Karfiol	2 Mio. Stück
Schnittlauch	6,5 Mio. Bund

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

Tabelle 3 : Preikalkulationsbeispiel EO

Kostenstellen	Rispennaradeiser	Gurken	Paprika	
			grün	bunt
Produktionseinheit/1000 m ²	45.000	100.000	120.000	100.000
x Preis/Einheit in €	1,4	0,6	0,5	0,4
= Erlös A (HAP) (1)	63.000	60.000	60.000	40.000
- Einwegverpackung(2)	883	3.778	288	1.308
- Mehrwegsteige (STECO) (2a)	0	866	0	1.181
- Transportkosten(3)	834	714	524	497
- Bearbeitungskosten(4)	2.044	896	427	735
I. ARA(5)	3.375	16,25	1,1	500
II. Pool(6)	255	0	186	35
III. Einlagepapier o. Folieren (7)	425	880	240	200
IV. PP waschen(8)	1.341	0	0	0
V. Rispennaradeiser Trichter(9)	19,62	0	0	0
- Listungsbonus(10)	3.465	2.064	6.288	2.048
- Warenumschlag(11)	545	605	342	385
- Verderbaufwand(12)	315	300	2.400	800
Erlös B(13)	54.914	50.776	49.731	33.047
- Sortierungskosten(14)	0	0	1.044	870
- EO-Abzüge(15)	6.009	6.228	6.353	4.455
I. 7% Provision(16)	3.844	3.554	3.481	2.313
II. 3% Betriebsfonds(17)	1.647	1.523	1.492	991
III. 1% Werbung(18)	450	1.000	1.200	1.000
IV. 0,15% Hilfsfonds(19)	67,5	150	180	150
= Erlös C (für Gärtner) (20)	48.905	44.548	42.334	27.722

(1) Erlös A = HAP: Händlerabgabepreis

(2) Verpackungskosten: Rispennaradeiser 6 kg/Karton, 0,6540 €/Karton, 18% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

Gurke: 12 Stk./Karton, 0,5813 €/Karton, 78% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

Paprika grün: 30 Stk./Karton, 0,6540 €/Karton, 11% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

Paprika bunt: 25 Stk./Karton, 0,6540 €/Karton, 50% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

(2a) Gurke: 12 Stk./STECO, 0,4724 €/STECO, 22% der Produktionsmengen werden in STECOs verpackt.

Paprika bunt: 12 Stk./STECO, 0,4724 €/STECO, 30% der Produktionsmengen werden in STECOs verpackt.

(3) Die Transportkosten werden wie folgt gegliedert: 7,12 € exkl./Palette produktunabhängig.

Rispennaradeiser: 64 Kartons/Palette, Gurke: 80 Kartons/Palette, Paprika: 64 Kartons, 96 STECOs, 64 POOL-Steigen/Palette

(4) Warenbearbeitungsgebühren bestehen aus ARA, POOL, Einlagepapier, PP-Waschen und Rispennaradeiser Trichter

(5) ARA: Abfallrecycling Austria, d.h. Gebühren für die Entsorgung der Verpackung: 0,0025 €/Einwegkiste

(6) POOL: Österreichische Poolsteige (Mehrwegsteige); Einheitssatz von 0,0436 €/Einheitssatz,

Rispennaradeiser: 0,0436 €/kg, 6kg/POOL, 82% der Produktionsmengen werden in POOLs verpackt.

Paprika grün: 0,0145 €/Stk., 25Stk./POOL, 89% der Produktionsmengen werden in POOLs verpackt.

Paprika bunt: 0,0145 €/Stk., 25Stk./POOL, 20% der Produktionsmengen werden in POOLs verpackt.

(7) Einlagepapier bei Rispennaradeisern: 0,0567 €/Papier/Kiste. Folierung erfolgt bei Gurken, Paprika werden in Folienschlauch eingesackt; ca. 22% der Produktionsmengen der Gurken werden foliert ca.0,04 €/Stk. Folierung bei Paprika beträgt 0,0363 €/4 Stk.

(8) PP Waschen oder Mehrwegsteigewaschen: 0,2180 €/Steige NUR bei Rispennaradeisern

(9) Rispennaradeiser Trichter: Es werden ca. 1% der Produktionsmenge bei Paradeisern abgepackt. 0,0436 €/kg.

(10) Listungsbonus: Rückvergütung an dem Abnehmer (große Handelsketten), bei Rispennaradeisern 5,5%,

Gurken 3,44%, Paprika grün 5,24% und bei Paprika bunt 5,12% des Rechnungsbetrages

(11) Warenumschlag: ist jener Betrag, den der Gärtner für die Bereitstellung der Verpackung bezahlt: 0,0726 €/Karton oder Mehrwegsteige

(12) Verderbaufwand: wird bei etwaigem Verderb der Produkte als Entschädigung entrichtet. Er beträgt

für Rispennaradeiser 0,5%, Gurken 0,5%, Paprika grün 4% und für Paprika bunt 2% vom Erlös A. Diese Prozentsätze ändern sich je nach Nachfrage am Markt.

(13) Von diesem Erlös werden die restlichen Kostenaufwendungen abgezogen.

(14) Sortierung erfolgt nur bei Paprika mit einem Kostenaufwand von 0,0087 €/Stück

(15) Summe der EO-Abzüge bestehend aus Provision, Betriebsfonds, Werbung und Hilfsfonds.

(16) Für die Deckung der Betriebskosten (Gehälter, Strom...usw.)

(17) Betriebsfonds: dient zur Abdeckung der operationellen Programme und beträgt 3% der Erlöse B

(18) 1% des Erlöses B wird für Werbezwecke verwendet.

(19) Für mögliche Katastrophen wurde in der EO für seine Mitglieder ein Hilfsfonds errichtet, dieser beträgt 0,15% der Erlöse B.

(20) Erlös C für den Gärtner. Zusätzlich bekommen buchführende Gärtner 10% Umsatzsteuer und pauschalierte Gärtner 12% Umsatzsteuer rückerstattet.

2. Verkauf an Großhändler GH

(Im Rahmen der in diesem Forschungsprojekt untersuchten Betriebe liefert nur ein Betrieb an einen Großhändler, daher betreffen die Absatzkosten nur diesen einen Großhändler. Um in diesem Bereich umfassendere Erkenntnisse erlangen und allgemein gültige Aussagen treffen zu können, wäre es vonnöten, diesen Bereich durch weitere Erhebungen abzudecken!)

Der Verkauf über den Großhandel erfolgt zu unterschiedlichen Konditionen. Im Allgemeinen stellen die Großhändler ihren Lieferanten für die Verpackung Mehrwegkisten zur Verfügung. Weiters übernehmen sie das Sortieren, den Transport und die Kühlung. Je nach Handelsgeschick des Großhändlers erfolgt der Verkauf im Inland und/oder im benachbarten Ausland. Die Vereinbarungen der Gärtner mit den Großhändlern sind unterschiedlich - je nach Marktlage, Verhandlungsgeschick des Gärtners und des Händlers, sowie nach Anzahl (Zahl) der konkurrierenden Betriebe. Im Allgemeinen behält der Großhändler zwischen 8 und 10 % des Verkaufspreises ein.

Die Großhändler geben im Unterschied zur EO, welche sich verpflichtet, ihren zuliefernden Gärtnern die gesamte Ware abzunehmen und zu vermarkten, keine Absatzgarantie. Somit stellt der Absatz über den Großhandel diesbezüglich ein größeres Risiko dar. Der Gärtnereibetrieb ist bei einem etwaigen Ernteausfall auf seine Rücklagen angewiesen und kann vom Großhandel keine Unterstützung erwarten (vergleiche dazu Zulieferbetriebe der EO – Hilfsfonds).

Der Großhandel hat im Vergleich zur EO beschränktere Verkaufsmöglichkeiten. Die EO kann durch die Kapazität, den Anforderungen eines Großabnehmers im Hinblick auf die Menge gerecht zu werden, wohingegen ein Großhändler nur den Bedarf z. B. einer Filiale abdecken kann, da er geringere Mengen zur Verfügung hat.

1.12. Ermittlung der saisonalen Arbeitskosten

Die Ermittlung der saisonalen Arbeitskräfte lässt sich anhand von Aufzeichnungen der Betriebsleiter und auch durch die Lohnzahlungen an die saisonalen Arbeiter überprüfen. Das Entgelt pro Saison - AKh wurde standardmäßig mit 5,45 €/Std. festgelegt.

1.13. Ermittlung der variablen Maschinenkosten

Die ÖKL-Richtwerte für die Maschinenkosten sind die Grundlage für die Berechnung der variablen Maschinenkosten. Die Selbstkosten wurden unter Berücksichtigung der tatsächlicher Anschaffungskosten errechnet. Die Anschaffungskosten wurden netto, d.h. ohne Mehrwertsteuer, eingesetzt. Die variablen Maschinenkosten ergeben sich aus der Summe von Reparatur- und Treibstoffkosten.

1.14. Deckungsbeitrag (DB)

Die Deckungsbeitragsrechnung ist als Teilkostenrechnung bekannt. Bei der Teilkostenrechnung werden Input und Output einzelner Produktionsverfahren wirtschaftlich aufbereitet. Der Deckungsbeitrag errechnet sich aus der Differenz der marktfähigen Produkte (Erlös) und der variablen Kosten (rein rechnerisch gesehen), er dient einerseits zur Abdeckung der fixen Kosten und stellt andererseits den Gewinnbeitrag dar (MEGGENDORFER, 1997).

2. Ergebnisse & Diskussion

Dieses Forschungsprojekt: hatte die Zielsetzung, eine Deckungsbeitragshebung durchzuführen und einen Standarddeckungsbeitragskatalog zu erstellen.

Die Erhebungen betraf die drei wichtigsten Kulturen im geschützten Anbau in Österreich. Betrachtet man die Struktur der Betriebe, so kann der Trend zu umfangreichen technischen Erneuerungen, zu hochtechnisierten computergesteuerten Gewächshäusern festgehalten werden. Die bis zu Beginn dieses Projektes vorhandenen Daten entsprechen somit nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten. Anhand der neuen Daten und vor allem im Vergleich mit Untersuchungsergebnissen aus dem Forschungsprojekt 1090 wird ersichtlich, welche Kosten das Gewinnniveau beeinträchtigen. Ein sprunghafter Anstieg ist bei den Düngerkosten zu verzeichnen. Weiters ist anzumerken, dass die Folien für die Bodenbedeckung in den Betrieben aus phytosanitären Gründen bereits nach ein bis zwei Jahren entfernt werden, anstatt nach fünf Jahren, wie laut AfA vorgesehen.

Die Umstrukturierung in den Betrieben durch hohe Investitionen für hochtechnisierte Gewächshäuser hat zur Folge, dass die Betriebe durch den Anbau von lediglich einer Kultur pro Jahr (Langkultur) mehr Profit erzielen als durch den Anbau mehrerer Kulturen. Dieser Trendwandel – hin zu hochtechnisierten Gewächshäusern und damit zu Einkulturbetrieben ist eine Zusatzerkenntnis dieses Forschungsprojektes – und die Tendenz dieser Weiterentwicklungen zeigt keine Änderungen. Die durchschnittlichen Betriebsflächen und der Standard der technischen Ausstattung sind weiter im Steigen begriffen, vor allem bei Rispenparadeisern.

Auf eine detaillierte Diskussion der einzelnen Kostenpositionen der variablen Kosten wird verzichtet, da die folgenden Kosten (Jungpflanzen, Heizkosten, Absatzkosten und befristete Arbeitskosten) fast 40 % des gesamten Erlöses ausmachen.

Die Ergebnisse zeigen eindeutig, dass die Deckungsbeitragsrechnung nicht wie bisher standardisiert werden kann. Dies würde standardisierte Werte für Produktionskosten voraussetzen. Zum Beispiel:

- a. Preise für Jungpflanzen „1- oder 2-triebzig bei Rispenparadeisern“ (vergleiche Jungpflanzenkosten in den Betrieben 1530 und 0707): die Preisunterschiede sind auffallend groß. Die gekaufte Menge an Jungpflanzen spielt eine immense Rolle bei der Bestimmung des Preises/Jungpflanze und wird vom jeweiligen Erziehungssystem und der dafür erforderlichen Pflanzdichte wesentlich beeinflusst.
- b. Substratkosten und deren Nutzungsdauer
- c. Heizkosten und benötigter Energiebedarf für die gleiche Kultur (Vergleiche Heizkosten und Produktionsmenge bei dem Betrieben 1530 und 1145 bei der Produktion von Rispenparadeisern)

Rispenparadeiser

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

Deckungsbeitrag pro 1000 Bm² Rispenseitener im geschützten Anbau

		Aussaat			
		10. Jän	14. Jän	24. Jän	
		Pflanzen			
		10. Apr	02. Apr	15. Apr	
		Ernte Anfang			
		12. Dez	17. Dez	18. Dez	
		Ernte Ende			
		47	48	46	
		Kulturdauer in Wo.			
		1.300	1.700	2.433	
		Pflanzen/1000 Bm ²			
		L,S,M,R,EO	L,S,M,R,EO	L,S,M,N,GH	
		Anbauverfahren			
		21°C T/17°C N	21°C T/20°C N	20°C T/18°C N	
		φ Thermostateinstellung °C Tag/°C Nacht			
		Betriebskennzeichen			1145
Produkt		Einheit	Rispenseitener	Rispenseitener	Rispenseitener
Produktionsmenge		Stk.	0	0	0
		kg	40.100	49.000	43.020
		Bund	0	0	0
verkaufsfähige Menge	Klasse I	%	98%	98%	97%
	Klasse II	%	2%	2%	3%
φ Verkaufspreis	Klasse I	€	1,26	1,40	1,05
	Klasse II	€	0,40	0,40	0,30
Erlös für Klasse I		€	49.523	67.389	43.621
Erlöse für Klasse II		€	321	392	387
Gesamter Erlös		€	49.844	67.781	44.009
Variable Kosten					
A. Direktkosten					
1 Saatgut		€	0	0	0
	Menge	kg	0,00	0,00	0,00
	Preis/Einheit	€	0,00	0,00	0,00
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0
2 Jungpflanzen		€	2.470	2.652	4.014
	Menge	Stk.	1.300	1.700	2.433
	Preis/Einheit	€	1,90	1,56	1,65
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0
3 Heizkosten		€	6.556	10.605	5.734
	Fernwärme	kWh	29.800	0	26.065
	Preis/Einheit	€	0,22	0,22	0,22
	Heizöl	l	0	0	0
	Preis/Einheit	€	0,34	0,34	0,34
	Gasheizung	m ³	0	46.110	0
	Preis/Einheit	€	0,23	0,23	0,23
(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	
4 Wasser		€	121	0	0
	Grundwasser	m ³	0	0	0
	Preis/Einheit	€	0,00	0,00	0,00
	Stadtwasser	m ³	93	0	0
	Preis/Einheit	€	1,30	1,30	1,30
(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	
5 Strom		€	869	889	465
	Menge	kWh	7.900	8.083	4.230
	Preis/Einheit	€	0,11	0,11	0,11
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0
6 Substrat		€	76	53	96
	Menge	Stk.	0	0	0
	Preis/Einheit	€	1,09	0,87	1,98
	(alternative) Schätzwert	€	76	53	96
7 Düngung		€	3.232	1.053	2.324
	Menge	Kg	0	0	0
	Preis/Einheit	€	0,00	0,00	0,00
	(alternative) Schätzwert	€	3.232	1.053	2.324

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

8	Pflanzenschutz		€	145	1.525	497
	Menge					
	Preis/Einheit		€			
	(alternative) Schätzwert		€	145	1.525	497
9	Folie f. Bodenbedeckung		€	110	110	110
	Menge		m ²	1.000	1.000	1.000
	Preis/Einheit		€	0,11	0,11	0,11
	(alternative) Schätzwert		€	0	0	0
10	Folie f. Wärmeschirm		€	170	0	0
	Menge		m ²	1.000	0	0
	Preis/Einheit		€	0,17	0,00	0,00
	(alternative) Schätzwert		€	0	0	0
11	Entseuchung		€	76	92	52
	Menge		Stk.	0	0	0
	Preis/Einheit		€	0,00	0,00	0,00
	(alternative) Schätzwert		€	76	92	52
12	Beratung		€	276	327	227
		Kulturberatung		1	1	1
		Preis/Einheit	€	276,00	327,00	227,00
		Pflanzenschutzberatung		0	0	0
		Preis/Einheit	€	0,00	0,00	0,00
	(alternative) Schätzwert		€	0	0	0
13	Boden- o. Nährstoffanalyse		€	40	67	40
	Menge			1,0	1,6	1,0
	Preis/Einheit		€	40,00	42,00	40,00
	(alternative) Schätzwert		€	0	0	0
14	Hummelvolk		€	259	254	240
	Menge		Volk	2,8	3,3	3,1
	Preis/Einheit		€	92,60	77,00	77,50
	(alternative) Schätzwert		€	0	0	0
15	Verpackungsmaterial & Etiketten		€	0	0	430
	Menge		Stk.	0	0	7.170
	Preis/Einheit		€	0,00	0,00	0,06
	(alternative) Schätzwert		€	0	0	0
16	Absatzkosten		€	11.590	15.375	4.001
	Indirekter Absatz	EO	€	11.590	15.375	0
		GH	€	0	0	4.001
	Direkter Absatz	DV ^(a)	€	0	0	0
		DV ^(b)	€	0	0	0
		DV ^(c)	€	0	0	0
		(alternative) Schätzwert	€	0	0	0
17	Sonstige Direktkosten		€	400	450	400

B. Sonstige variable Kosten

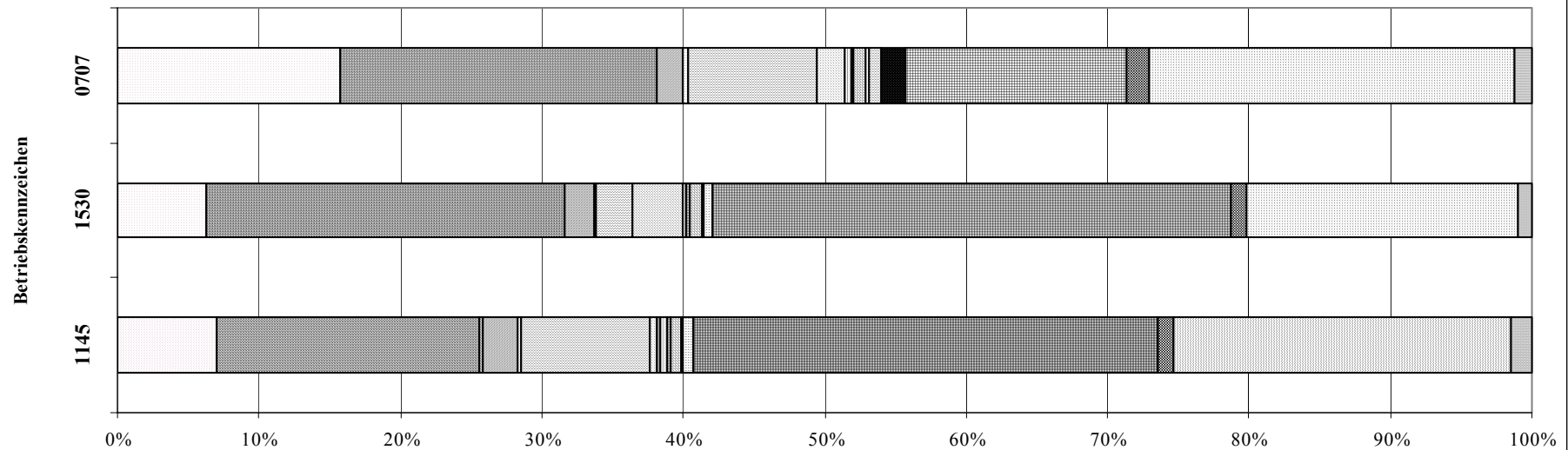
18	Befr.-AK (GA)		Gartenarbeiter	€	8.442	7.085	3.924
	Arbeitsstunden			Std.	1.549	1.300	720
	Preis/Einheit			€	5,45	5,45	5,45
	(alternative) Schätzwert			€	0	0	0
19	Befr.-AK (V)		Fam.eigene AK	€	0	981	2.671
	Arbeitsstunden			Std.	0	180	490
	Preis/Einheit			€	5,45	5,45	5,45
	(alternative) Schätzwert			€	0	0	0
20	Variable Maschinenkosten			€	529	416	312
	Menge				0	0	0
	Preis/Einheit			€	0,00	0,00	0,00
	(alternative) Schätzwert			€	529	416	312
21	Pachtkosten			€	0	0	0
	Menge			m ²	0	0	0
	Preis/Einheit			€	0,00	0,00	0,00
	(alternative) Schätzwert			€	0	0	0

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

Deckungsbeitrag pro 1000 Bm ² Rispenseitener im geschützten Anbau				
Aussaat				
Pflanzen	10.Jän	14.Jän	24.Jän	
Ernte Anfang	10.Apr	02.Apr	15.Apr	
Ernte Ende	12.Dez	17.Dez	18.Dez	
Kulturdauer in Wo.	47	48	46	
Pflanzen/1000 Bm ²	1.300	1.700	2.433	
Anbauverfahren	L,S,M,R,EO	L,S,M,R,EO	L,S,M,N,GH	
φ Thermostateinstellung °C Tag/ °C Nacht	21°C T/17°C N	21°C T/20°C N	20°C T/18°C N	
Betriebskennzeichen	1145	1530	0707	
Produkt	Rispenseitener	Rispenseitener	Rispenseitener	
Erlös-Klasse I	€	49.523	67.389	43.621
Erlös-Klasse II	€	321	392	387
Gesamter Erlös	€	49.844	67.781	44.009
Produktionsvolumen	kg	40.100	49.000	43.020
Durchschnittlicher Preis	€/kg	1,24	1,38	1,02
Summe des saisonellen Arbeitsaufwands	Std.	1.549	1.480	1.210
Variable Kosten				
A. Direktkosten				
1. Saatgut	€	0,00	0,00	0,00
2. Jungpflanzen	€	2.470	2.652	4.014
3. Heizkosten	€	6.556	10.605	5.734
4. Wasser	€	121	0	0
5. Strom	€	869	889	465
6. Substrat	€	76	53	96
7. Düngung	€	3.232	1.053	2.324
8. Pflanzenschutz	€	145	1.525	497
9. Folie f. Bodenbedeckung	€	110	110	110
10. Folie f. Wärmeschirm	€	170	0	0
11. Entseuchung	€	76	92	52
12. Beratung	€	276	327	227
13. Boden- o. Nährstoffanalyse	€	40	67	40
14. Hummelvolk	€	259	254	240
15. Verpackungsmaterial & Etiketten	€	0	0	430
16. Absatzkosten	€	11.590	15.375	4.001
17. Sonstige Direktkosten	€	400	450	400
B. Sonstige variable Kosten				
1. Ges. Befr.-AK	€	8.442	8.066	6.595
2. Variable Maschinenkosten	€	529	416	312
3. Pachtkosten	€	0	0	0
Summe der variablen Kosten (A+B)	€	35.362	41.936	25.538
DB	€	14.482	25.845	18.471
DB/kg	€/kg	0,36	0,53	0,43

Diagramm 1: Prozentuelle Verteilung der variablen Kosten



■ Saatgut

□ Jungpflanzen

■ Heizkosten

■ Wasser

■ Strom

□ Substrat

■ Düngung

■ Pflanzenschutz

■ Folie f. Bodenbedeckung

□ Folie f. Wärmeschirm

■ Entseuchung

■ Beratung

□ Boden- o. Nährstoffanalyse

□ Hummelvolk

■ Verpackungsmaterial & Etiketten

■ Absatzkosten

■ Sonstige Direktkosten

□ Ges. Befr.-AK

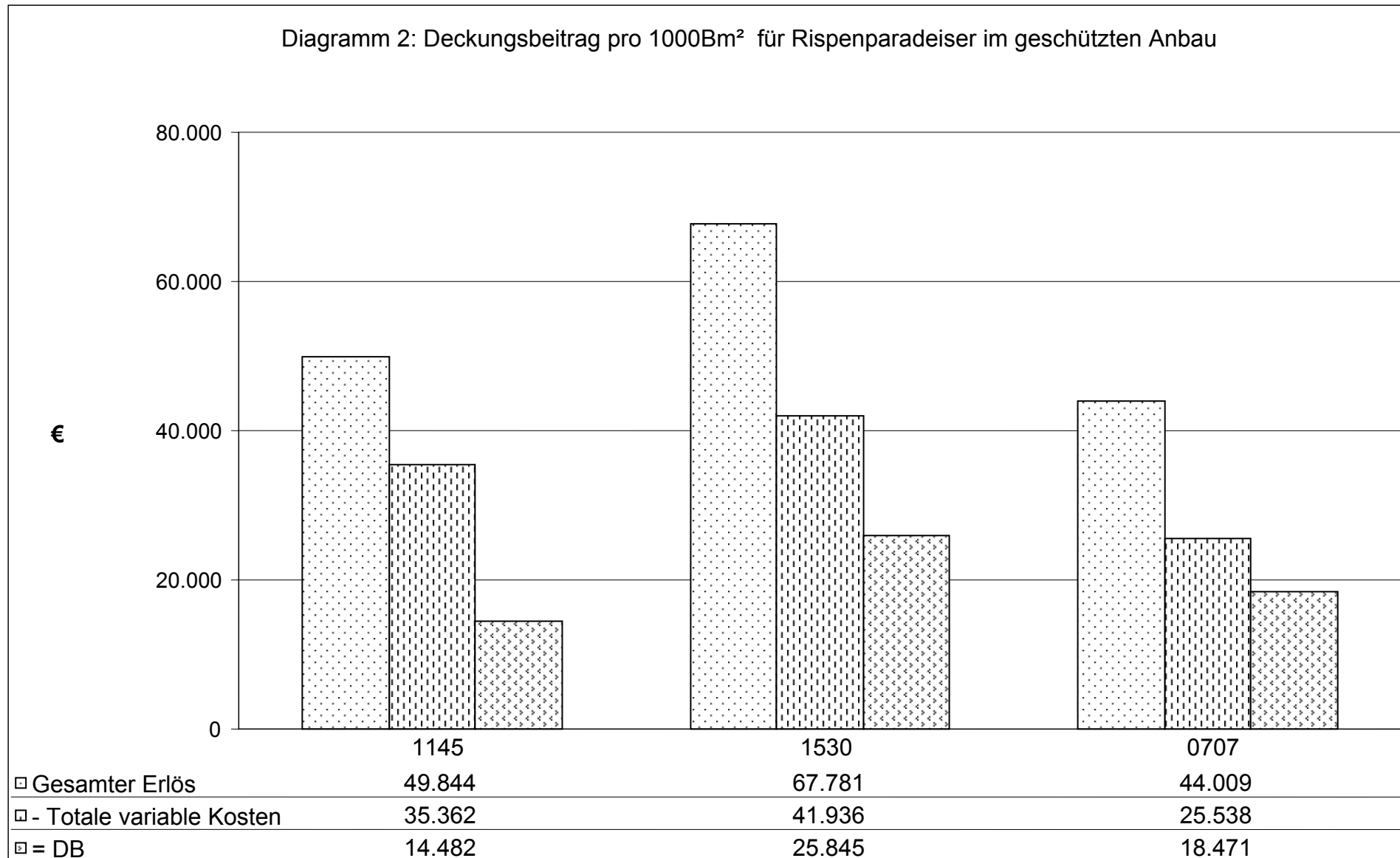
■ Variable Maschinenkosten

■ Pachtkosten

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

Diagramm 2: Deckungsbeitrag pro 1000Bm² für Rispaparadeiser im geschützten Anbau



DÜNGEMITTELKOSTEN (1000 Bqm)

1145				
Name	Einheit	€ Preis/Einheit excl. MWSt.	Menge	
Kalisalpeter	kg	0,53	715,00	378,95
Kalksalpeter	kg	0,40	30,00	12,00
Kaliumchlorid	kg	0,40	71,00	28,40
AHL	kg	0,40	143,00	57,20
Eisen 3%	l.	2,00	86,00	172,00
Eisen 6%	l.	21,50	1,50	32,25
Kupfersulfat	kg	1,16	0,50	0,58
Mangansulfat	kg	0,70	3,00	2,10
Zinksulfat	kg	0,56	10,00	5,60
Borax	kg	1,53	2,00	3,06
Salpetersäure	kg	0,40	1.257,00	502,80
Natriummolybdat	kg	41,66	0,20	8,33
Phosphorsäure	kg	1,00	171,50	171,50
CO2-Aplikation	kg	0,13	14.285,00	1.857,05
Gesamt				3.232

1530				
Name	Einheit	€ Preis/Einheit excl. MWSt.	Menge	
Kalisalpeter	kg	0,45	921,00	414,45
AHL	l.	0,38	74,00	28,12
Eisen 3%	l.	1,04	64,00	66,56
Eisen 6%	l.	13,90	1,20	16,68
Kupfersulfat	kg	2,30	0,26	0,60
Mangansulfat	kg	1,40	3,50	4,90
Zinksulfat	kg	1,70	3,70	6,29
Borax	kg	1,55	3,10	4,81
Phosphorsäure	l.	1,04	148,00	153,92
Bittersalz	kg	1,00	44,00	44,00
Kaliumchlorid	kg	0,40	293,00	117,20
Salpetersäure	l.	0,43	446,00	191,78
Natriummolybdat	kg	41,66	0,10	4,17
CO2-Aplikation	kg	Von Gasheizung		0,00
Gesamt				1.053

0707				
Name	Einheit	€ Preis/Einheit excl. MWSt.	Menge	
Kalisalpeter	kg	0,42	504,00	211,68
Kalksalpeter	kg	0,35	44,00	15,40
AHL	kg	0,25	96,00	24,00
Kaliumchlorid	kg	0,35	94,00	32,90
Eisen 3%	kg	1,04	9,00	9,36
Eisen 6%	kg	13,90	8,60	119,54
Phosphorsäure	kg	1,01	101,00	101,81
Salpetersäure	kg	0,41	477,00	195,57
Mangansulfat	kg	1,30	3,15	4,10
Kupfersulfat	kg	1,62	0,40	0,65
Zinksulfatsulfat	kg	1,30	0,98	1,27
Natriummolybdat	kg	38,00	0,05	1,90
CO2-Aplikation	kg	0,13	12.350,00	1.605,50
Gesamt				2.324

Vertrauliches Exemplar
Dr. M. DEMERCI

PFLANZENSCHUTZMITTELKOSTEN (1000 Bqm)

1145					
Name	Bemerkung	Einheit	Preis/Einheit excl. MWst.	Menge	Gesamt
Encarsia ferosa	Gegen Weiße Fliege	500Stk./Dose	78,00	1	78,00
Macrolophus caliginosus	Gegen Weiße Fliege	1000 Stk.	9,54	7	66,78
Gesamt					145

1530					
Name	Bemerkung	Einheit	Preis/Einheit excl. MWst.	Menge	Gesamt
Encarsia ferosa	Gegen Weiße Fliege	1000	240,00	0,25	60,00
Macrolophus caliginosus	Gegen Weiße Fliege	1000	137,50	10,00	1.375,00
Dacnusa & Diglyphus	Gegen Minierfliege	1000	21,00	4,30	90,30
Gesamt					1.525

0707					
Name	Bemerkung	Einheit	Preis/Einheit excl. MWst.	Menge	Gesamt
Encarsia ferosa	Gegen Weiße Fliege	1000 Tier	9,00	5,0	45,00
Macrolophus caliginosus	Gegen Weiße Fliege	1000 Tier	137,50	2,00	275,00
Ortiva	Gegen Rost, Laubkrankheiten	Liter	58,86	0,20	11,77
Applaud 40 Sc	Gegen Weiße Fliege	250 ml	88,00	0,20	17,60
Torque flüssig	Spinnmilben	Liter	83,00	0,05	4,15
Easy Clean	Desinfektionsmittel	kg	9,80	1,00	9,80
Dacnusa/Diglyphus	Gegen Minierfliege	1000 Tier	80,00	1,10	88,00
Acorit Flüssig	Gegen Spinnmilben	200 ml	29,00	0,10	2,90
Phytoseiulus persimilis	Gegen Spinnmilben	1000 Tier	13,00	0,50	6,50
Apidius colemani	Gegen Blattläuse	1000 Tier	32,00	0,30	9,60
Aphidoletes aphidimyza	Gegen Blattläuse	1000 Tier	24,00	0,20	4,80
Switch 62,5 WG	Gegen Grauschimmel	Liter	109,70	0,20	21,94
Gesamt					497

Variable Maschinenkosten (1000 Bm²)

Betriebskennzeichen		1145	
Maschinen	h	€/h	€
Wasserpumpe	100	0,73	72,7
Elektrohubwagen	571	0,73	415,1
Stapler	25	0,73	18,3
Waage	21	0,15	3,0
Handgabelhubwagen	70	0,29	20,3
Gesamt			529,4

Betriebskennzeichen		1530	
Maschinen	h	€/h	€
Wasserpumpe	117	0,73	85,4
Elektrohubwagen	420	0,73	306,6
Waage	21	0,15	3,2
Handgabelhubwagen	17	0,29	4,9
Stapler	22	0,73	16,1
Gesamt			416,2

Betriebskennzeichen		0707	
Maschinen	h	€/h	€
Wasserpumpe	111	0,73	81,0
Elektrohubwagen	297	0,73	216,8
Stapler	14	0,73	10,2
Handgabelhubwagen	14	0,29	4,1
Gesamt			312,1

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

Indirekter Absatz

1. Erzeugerorganisation EO

Hier werden die Gesamtmenge ohne Unterschied zwischen Klasse- I oder II und der ϕ Preis berücksichtigt!

	1145	1530
Produktionseinheit/1000 m ²	40.100	49.000
x Preis/Einheit in €	1,24300	1,40370
= Erlös A (HAP) (1)	49.844	68.781
- Einwegverpackung(2)	787	961
- Mehrwegsteige (STECO) (2a)	0	0
- Transportkosten(3)	744	909
- Bearbeitungskosten(4)	1.821	2.226
I. ARA(5)	3,0075	3,675
II. Pool(6)	227	278
III. Einlagepapier o. Folieren (7)	379	463
IV. PP waschen(8)	1.195	1.460
V. Rispfen Trichter(9)	17,4836	21,364
- Listungsbonus(10)	2.741	3.783
- Warenumschat(11)	485	593
- Verderbaufwand(12)	249	344
Erlös B(13)	43.017	59.966
- Sortierungskosten(14)	0	0
- EO-Abzüge(15)	4.763	6.560
I. 7% Provision(16)	3.011	4.198
II. 3% Betriebsfonds(17)	1.291	1.799
III. 1% Werbung(18)	401	490
IV. 0,15% Hilfsfonds(19)	60,15	73,5
= Erlös C (für Gärtner) (20)	38.254	53.406

(1) Erlös A = HAP: Händlerabgabepreis

(2) Verpackungskosten: Rispfenparadeiser 6 kg/Karton, 0,6540 €/Karton, 18% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.
Gurke: 12 Stk./Karton, 0,5813 €/Karton, 78% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

Paprika grün: 30 Stk./Karton, 0,6540 €/Karton, 11% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

Paprika bunt: 25 Stk./Karton, 0,6540 €/Karton, 50% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

(2a) Gurke: 12 Stk./STECO, 0,4724 €/STECO, 22% der Produktionsmengen werden in STECOs verpackt.

Paprika bunt: 12 Stk./STECO, 0,4724 €/STECO, 30% der Produktionsmengen werden in STECOs verpackt.

(3) Die Transportkosten werden wie folgt gegliedert: 7,12 € exkl./Palette produktunabhängig.

Rispfenparadeiser: 64 Kartons/Palette, Gurke: 80 Kartons/Palette, Paprika: 64 Kartons, 96 STECOs, 64 POOL-Steigen/Palette

(4) Warenbearbeitungsgebühren bestehen aus ARA, POOL, Einlagepapier, PP-Waschen und Rispfen Trichter

(5) ARA: Abfallrecycling Austria, d.h. Gebühren für die Entsorgung der Verpackung; 0,0025 €/Einwegkiste

(6) POOL: Österreichische Poolsteige (Mehrwegsteige); Einheitssatz von 0,0436 €/Einheitssatz,

Rispfenparadeiser: 0,0436 €/kg, 6kg/POOL, 82% der Produktionsmengen werden in POOLS verpackt.

Paprika grün: 0,0145 €/Stk., 25Stk./POOL, 89% der Produktionsmengen werden in POOLS verpackt.

Paprika bunt: 0,0145 €/Stk., 25Stk./POOL, 20% der Produktionsmengen werden in POOLS verpackt.

(7) Einlagepapier bei Rispfenparadeisern: 0,0567 €/Papier/Kiste. Folierung erfolgt bei Gurken, Paprika werden in Folienschlauch eingesackt; ca. 22% der Produktionsmengen der Gurken werden foliert ca.0,04 €/Stk. Folierung bei Paprika beträgt 0,0363 €/4 Stk.

(8) PP Waschen oder Merhwegsteigewaschen: 0,2180 €/Steige NUR bei Rispfenparadeisern

(9) Rispfen Trichter: Es werden ca. 1% der Produktionsmenge bei Paradeisern abgepackt. 0,0436 €/kg.

(10) Listungsbonus: Rückvergütung an dem Abnehmer (große Handelsketten), bei Rispfenparadeisern 5,5%,

Gurken 3,44%, Paprika grün 5,24% und bei Paprika bunt 5,12% des Rechnungsbetrages

(11) Warenumschat: ist jener Betrag, den der Gärtner für die Bereitstellung der Verpackung bezahlt: 0,0726 €/Karton oder Mehrwegsteige

(12) Verderbaufwand: wird bei etwaigem Verderb der Produkte als Entschädigung entrichtet. Er beträgt

für Rispfenparadeiser 0,5%, Gurken 0,5%, Paprika grün 4% und für Paprika bunt 2% vom Erlös A. Diese Prozentsätze ändern sich je nach Nachfrage am Markt.

(13) Von diesem Erlös werden die restlichen Kostenaufwendungen abgezogen.

(14) Sortierung erfolgt nur bei Paprika mit einem Kostenaufwand von 0,0087 €/Stück

(15) Summe der EO-Abzüge bestehend aus Provision, Betriebsfonds, Werbung und Hilfsfonds.

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

- (16) Für die Deckung der Betriebskosten (Gehälter, Strom... usw.)
(17) Betriebsfonds: dient zur Abdeckung der operationellen Programme und beträgt 3% der Erlöse B
(18) 1% des Erlöses B wird für Werbezwecke verwendet.
(19) Für mögliche Katastrophen wurde in der EO für seine Mitglieder ein Hilfsfonds errichtet, dieser beträgt 0,15% der Erlöse B.
(20) Erlös C für den Gärtner. Zusätzlich bekommen buchführende Gärtner 10% Umsatzsteuer und pauschalierte Gärtner 12% Umsatzsteuer rückerstattet.

Absatzkosten bei EO					
Betriebskennzeichen		1145		1530	
Erlöse A		49.844	100%	68.781	100%
Erlöse C		38.254	77%	53.406	78%
Absatzkosten		11.590	23%	15.375	22%

2. Großhändler GH

		0707	
Produktionsmengen kg		43.020	
φ Preis €/kg		1,023	
Erlöse A		44.009,46	100%
Absatzkosten		4.000,86	9%
Erlöse B		40.008,60	91%

Die positiven Erfahrungen der Betriebsleiter unterstützen die Entwicklung aus produktionstechnischen Gründen - wie oben erwähnt - in Richtung Langkultur in Kombination mit Nützlingseinsatz, soweit möglich, und neuer Anbauformen, nämlich Rinnenkultur statt Normalkultur (Betriebe 1145 und 0707).

Die Anzahl der Jungpflanzen variiert von 1.300 bzw. 1.700 „Doppel Triebig“ (Betriebe 1145 bzw. 1530) bis zu 2.433 „Ein Triebig“ (Betrieb 1145). Hierbei ist anzumerken, dass alle Betriebe die gleiche Sorte Durinta (veredelt), allerdings mit unterschiedlicher Triebanzahl anbauen. Der Anbau dieser im Jungpflanzenankauf teuren Sorte rentiert sich, da hohe Erträge zu erwarten sind. Im Vergleich mit den Ergebnissen aus dem Forschungsprojekt 1090 unter ähnlichen Bedingungen, ausgenommen des hochtechnisierten Glashauses, konnte beinahe eine Verdoppelung (!) des Ertrages erzielt werden.

Heizkosten: Die Energiequelle (Heizquelle) oder die Art der Energiegewinnung spielt eine zunehmend entscheidende Rolle, wobei die Beheizung (Heizung) mit Fernwärme zwar günstiger als eine Befeuerung mittels Gas (Gasheizung) pro Einheit kommt, aber technisches CO₂, das bei Gasheizung als Nebenprodukt anfällt, zugekauft werden muss. Der Klimaführung (der Thermostat ist im Kessel und die Temperaturfühler im Gewächshaus) kommt eine wichtige Rolle zu. Computergesteuerte Klimatisierung vermindert den Arbeitsaufwand durch ständige Kontrollen und manuelle Anpassungen. Der Schädlings- und Krankheitsdruck kann drastisch gesenkt werden, die Pflanzenentwicklung wird gefördert, der Ertrag gesteigert. Ein Computer überwacht die einstellten Werte von Temperatur, teilweise Luftfeuchtigkeit, CO₂-Gehalt etc., sodass diese ständig ohne direktes Zutun des Gärtners kontrolliert, angepasst und nötigenfalls korrigiert werden.

Absatzkosten: Um etwas Licht in den „Absatzkostenschwungel“ zu bringen, existiert eine eigene Tabelle im Kapitel „Ergebnisse“. Hier besteht augenscheinlich Handlungsbedarf, um durch Kostenreduktion eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit zu ermöglichen.

Die Kosten für befristete Arbeitsverträge sind breit gestreut und zwischen 6.595 € (1.210 Stunden) im Betrieb 0707 bis 8.442 € (1.549 Stunden) im Betrieb 1145 zu finden.

Die Rationalisierung und Optimierung des Arbeitszeitaufwands kann nur durch vollständige Aufzeichnung der Arbeitszeit je Arbeitsgang erfolgen.

Empfehlungen:

1. In Bezug auf die Jungpflanzen:
 - Der beste Lösungsansatz ist ein gemeinsamer Einkauf mit unterschiedlichen Lieferterminen.
 - Umsteigen von 1-triebigen auf 2-triebige Pflanzen. Die Kostenersparnis beträgt ca. 20-30% der Jungpflanzenkosten.
2. Die Position Heizkosten ist ein sensibler Punkt, da mengenabhängige Preisstaffelungen zu Preisvergünstigung bei erhöhter Energieabnahme führen können. Durch eine Einbeziehung der gesetzlichen Vertretungen der Gartenbaubetriebe könnten bei Preisverhandlungen mit den Energielieferanten durchaus erfolgreich sein und wesentliche Einsparungen für die Gärtner erzielt werden (wie z.B. bei den Fernwärmeariften für die Gärtner in Wien Simmering).
3. Saisonaler Arbeitsaufwand kann nur durch die Aus- und Weiterbildung der Betriebsleiter im Bereich Betriebs- und Arbeitsmanagement verringert werden. Hierbei erleichtern manche technische Ausrüstungen beim Bau des Gewächshauses die Arbeitsgänge.
4. Absatzkosten: Über die Erzeugerorganisation werden neben häufig produzierten Produkten auch seltener angebaute Produkte, wie z.B. Erdbeere, Kopfsalat vertrieben. Bei letzteren fallen die Vermarktungsgebühren aufgrund der geringen Menge sehr hoch aus, daher müssen diese von den häufig produzierten Gemüsearten mitgetragen werden. Dadurch fallen Vermarktungsgebühren für Rispenparadeiser höher aus, als sie tatsächlich sind.
 - Gefahren könnten entstehen, wenn z.B. die Rispenparadeiserproduzenten eigene Vermarktungssysteme installieren und sich von den Lasten „Vermarktungskosten“ anderer Produkte „befreien“.
 - Die EO sollte unbedingt das Service Leistung mit unterschiedlichen Kategorien und dadurch unterschiedlichen Preisen anbieten.

Paprika (bunt)

Vertrauliches Exemplar
Dr. M. DEMERCI

Deckungsbeitrag pro 1000Bm ² Paprika im geschützten Anbau			
	Aussaat		
	Pflanzen		17.Jän
	Ernte Anfang		06.Mär
	Ernte Ende		08.Nov
	Kulturdauer in Wo.		42
	Pflanzen/1000 Bm²		1.700
	Anbauverfahren		L,S,M,N,EO
	φ Thermostateinstellung °C Tag/ °CNacht		21°C T/19°C N
Betriebskennzeichen			0305
Produkt	Einheit		Paprika (bunt)
Produktionsmenge		Stk.	105.000
		kg	0
		Bund	0
verkaufsfähige Menge	Klasse I	%	98%
	Klasse II	%	2%
φ Verkaufspreis	Klasse I	€	0,50
	Klasse II	€	0,35
Erlös für Klasse I		€	50.996
Erlöse für Klasse II		€	735
Gesamter Erlös		€	51.731
Variable Kosten			
A. Direktkosten			
1	Saatgut		€ 0
	Menge	kg	0,00
	Preis/Einheit	€	0,00
	(alternative) Schätzwert		€
2	Jungpflanzen		€ 2.176
	Menge	Stk.	1.700
	Preis/Einheit	€	1,28
	(alternative) Schätzwert		€
3	Heizkosten		€ 6.175
	Fernwärme	kWh	28.066
	Preis/Einheit	€	0,22
	Heizöl	l	0
	Preis/Einheit	€	0,34
	Gasheizung	m ³	0
	Preis/Einheit	€	0,23
(alternative) Schätzwert		€	0
4	Wasser		€ 0
	Grundwasser	m ³	0
	Preis/Einheit	€	0,00
	Stadtwasser	m ³	0
	Preis/Einheit	€	1,30
(alternative) Schätzwert		€	0
5	Strom		€ 197
	Menge	kWh	1.793
	Preis/Einheit	€	0,11
	(alternative) Schätzwert		€
6	Substrat		€ 81
	Menge	Stk.	0
	Preis/Einheit	€	1,09
	(alternative) Schätzwert		€
7	Düngung		€ 651
	Menge	Kg	0
	Preis/Einheit	€	0,00
	(alternative) Schätzwert		€

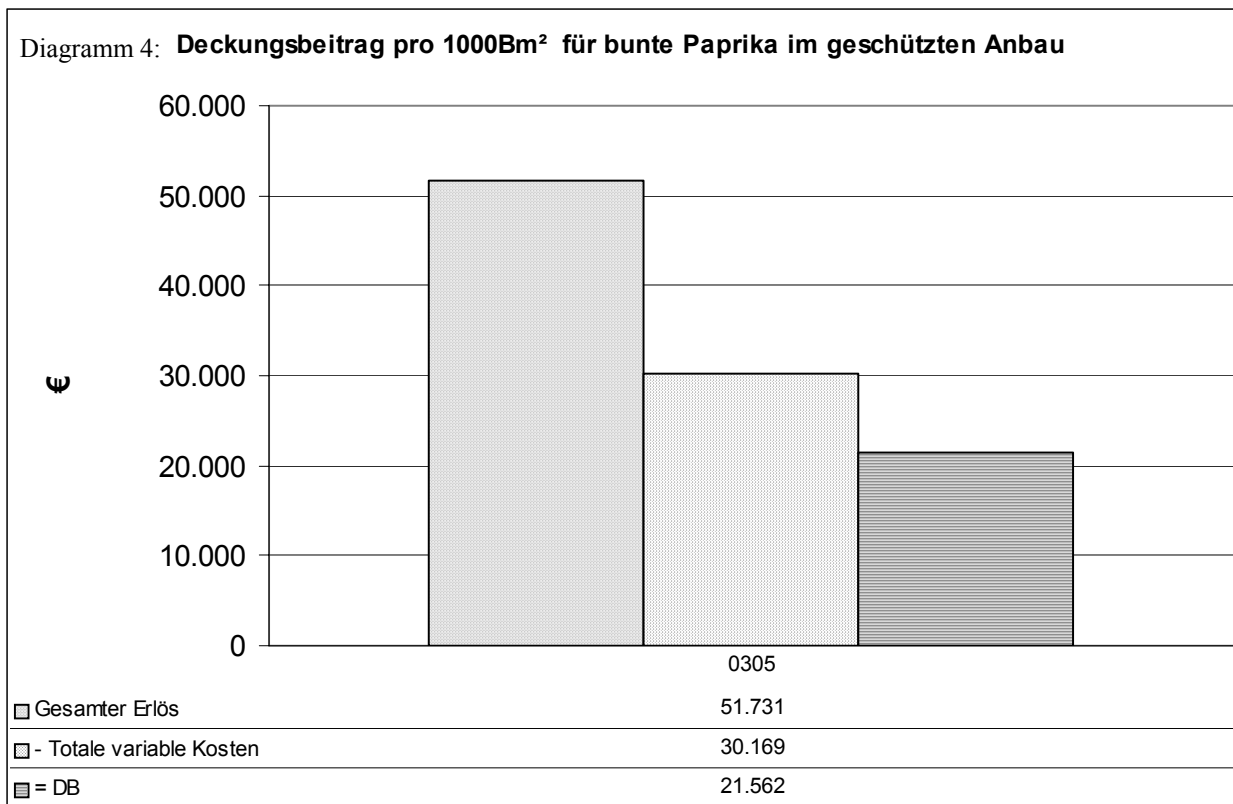
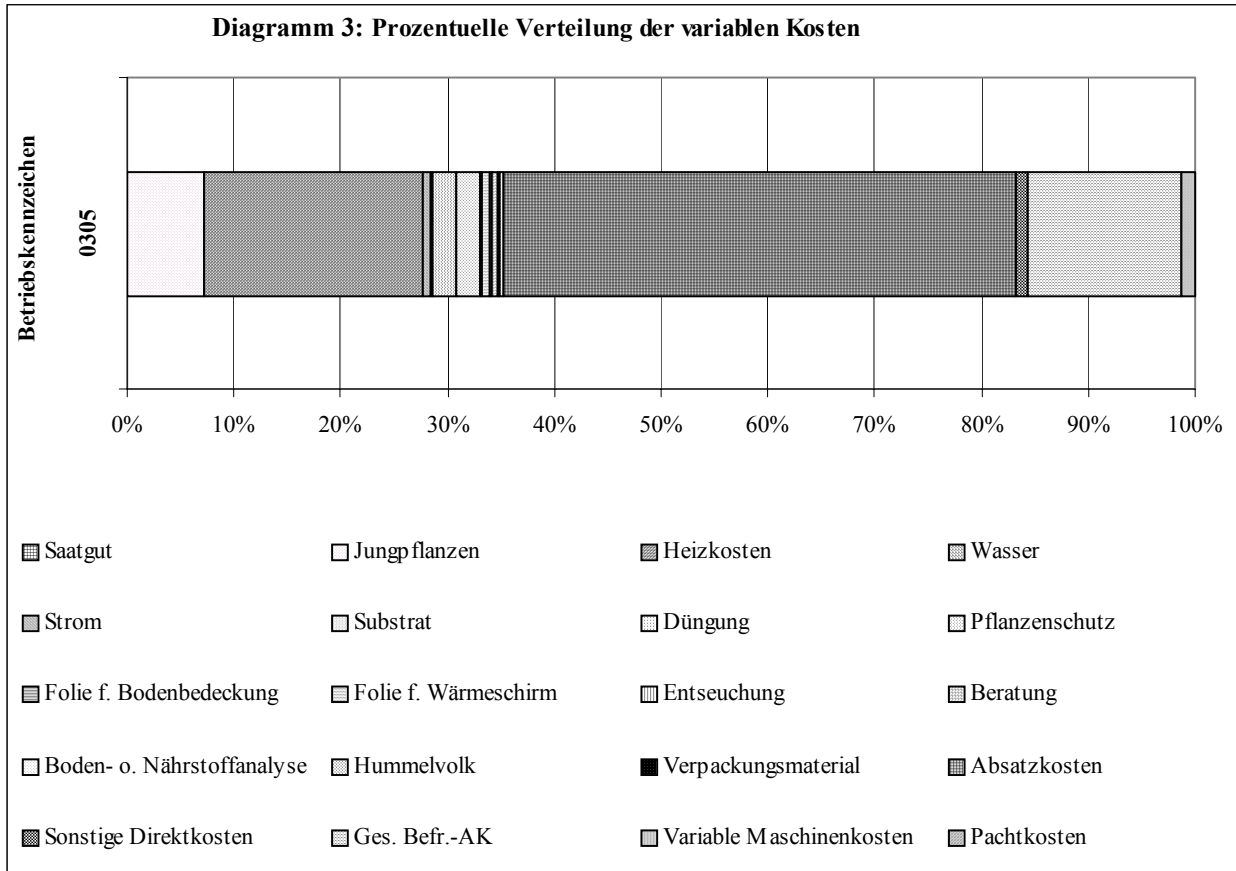
Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

8	Pflanzenschutz		€	668
	Menge			
	Preis/Einheit		€	
	(alternative) Schätzwert		€	668
9	Folie f. Bodenbedeckung		€	65
	Menge		m ²	0
	Preis/Einheit		€	0,11
	(alternative) Schätzwert		€	65
10	Folie f. Wärmeschirm		€	220
	Menge		m ²	1.000
	Preis/Einheit		€	0,22
	(alternative) Schätzwert		€	0
11	Entseuchung		€	61
	Menge		Stk	555
	Preis/Einheit		€	0,11
	(alternative) Schätzwert		€	0
12	Beratung		€	174
		Kulturberatung		1
		Preis/Einheit	€	174,00
		Pflanzenschutzberatung		0
		Preis/Einheit	€	0,00
	(alternative) Schätzwert	€	0	
13	Boden- o. Nährstoffanalyse		€	73
	Menge			0,0
	Preis/Einheit		€	0,00
	(alternative) Schätzwert		€	73
14	Hummelvolk		€	77
	Menge		Volk	1,0
	Preis/Einheit		€	77,21
	(alternative) Schätzwert		€	0
15	Verpackungsmaterial		€	0
	Menge		Stk	0
	Preis/Einheit		€	0,00
	(alternative) Schätzwert		€	0
16	Absatzkosten		€	14.489
	Indirekter Absatz	EO	€	14.489
		GH	€	0
	Direkter Absatz	DV ^(a)	€	0
		DV ^(b)	€	0
		DV ^(c)	€	0
	(alternative) Schätzwert		€	0
17	Sonstige Direktkosten		€	350
B. Sonstige variablen Kosten				
18	Befr.-AK (GA)	Gartenarbeiter	€	3.330
	Arbeitsstunden		Std.	611
	Preis/Einheit		€	5,45
	(alternative) Schätzwert		€	0
19	Befr.-AK (V)	Fam.eigene AK	€	981
	Arbeitsstunden		Std.	180
	Preis/Einheit		€	5,45
	(alternative) Schätzwert		€	0
20	Variable Maschinenkosten		€	403
	Menge			0
	Preis/Einheit		€	0,00
	(alternative) Schätzwert		€	403
21	Pachtkosten		€	0
	Menge		m ²	0
	Preis/Einheit		€	0,00
	(alternative) Schätzwert		€	0

Vertrauliches Exemplar
Dr. M. DEMERCI

Deckungsbeitrag pro 1000Bm ² Paprika im geschützten Anbau		
	Aussaat	
	Pflanzen	17.Jän
	Ernte Anfang	06.Mär
	Ernte Ende	08.Nov
	Kulturdauer in Wo.	42
	Pflanzen/1000 Bm ²	1.700
	Anbauverfahren	L,S,M,N,EO
	φ Thermostateinstellung °C Tag/ °C Nacht	21°C T/19°C N
Betriebskennzeichen		0305
Produkt		Paprika (bunt)
Erlös-Klasse I	€	50.996
Erlös-Klasse II	€	735
Gesamter Erlös	€	51.731
Produktionsvolum	Stk.	105.000
Durchschnittlicher Preis	€/Stk.	0,49
Summe der saisonelle arbeitsaufwand	Std.	791
Variable Kosten		
A. Direktkosten		
1. Saatgut	€	0,00
2. Jungpflanzen	€	2.176
3. Heizkosten	€	6.175
4. Wasser	€	0
5. Strom	€	197
6. Substrat	€	81
7. Düngung	€	651
8. Pflanzenschutz	€	668
9. Folie f. Bodenbedeckung	€	65
10. Folie f. Wärmeschirm	€	220
11. Entseuchung	€	61
12. Beratung	€	174
13. Boden- o. Nährstoffanalyse	€	73
14. Hummelvolk	€	77
15. Verpackungsmaterial	€	0
16. Absatzkosten	€	14.489
17. Sonstige Direktkosten	€	350
B. Sonstige variablen Kosten		
1. Ges. Befr.-AK	€	4.311
2. Variable Maschinenkosten	€	403
3. Pachtkosten	€	0
Summe der variablen Kosten (A+B)	€	30.169
DB	€	21.562
DB/Stück	€/Stk.	0,21



DÜNGEMITTELKOSTEN (1000 Bqm)

0305					
Name	Einheit	€ Preis/Einheit excl. MWSt.	Menge		
Kalisalpeter	kg	0,54	516,00	278,64	
Kalksalpeter	kg	0,31	100,00	31,00	
AHL	l.	0,34	80,00	27,20	
Eisen 3%	l.	1,31	33,00	43,23	
Eisen 6%	kg	17,68	7,00	123,76	
Kupfersulfat	kg	2,32	0,15	0,35	
Mangan	kg	1,40	2,50	3,50	
Zink	kg	1,78	1,30	2,31	
Borax	kg	1,55	1,10	1,71	
Salpetersäure	kg	0,43	154,80	66,56	
Natriummolybdat	10 g Sack	0,50	20,00	10,00	
Phosphorsäure	l.	1,04	60,00	62,40	
Gesamt				651	

PFLANZENSCHUTZMITTELKOSTEN (1000 Bqm)

0305					
Name	Bemerkung	Einheit	Preis/Einheit excl. MWSt.	Menge	
Amblyseius cucumeris	Thripse	10 Tüten X 100 A. Cucu.	0,29	625,00	181,25
Amblyseius cucumeris	Thripse	100.000	48,33	2,00	96,65
Dacnusa /Diglyphus	Minirfliege	100/	20,35	2,00	40,70
Encarsia ferosa	Weißer Fliege	10 Streifen/Packung	9,45	1,00	9,45
Aphidius colemani	Blattläuse	1	25,44	6,00	152,61
Plenum	Blattläuse	kg	54,94	0,50	27,47
Privicur N	Phytophthora	1 l.	62,14	0,50	31,07
Turicide	Grüne Raupen	kg	35,54	3,00	106,61
Jet 5	Desinfektionsmittel	kg	22,00	1,00	22,00
Gesamt					668

Variable Maschinenkosten (1000 Bm²)

Betriebskennzeichen 0305			
Maschinen	h	€/h	€
Traktor	25	8,30	207,5
Wasserpumpe	84	0,73	61,0
LKW 8 tonnen (130 PS)	7	3,05	21,4
Elektrohubwagen	148	0,73	107,6
Stapler	7	0,73	5,1
Gesamt			403

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

Indirekter Absatz

1. Erzeugerorganisation EO

Hier werden die Gesamtmenge ohne Unterschied zwischen Klasse- I oder II und der ϕ Preis berücksichtigt!

		0305
	Produktionseinheit/1000 m ²	105.000
	x Preis/Einheit in €	0,49
	= Erlös A (HAP) (1)	51.731
	- Einwegverpackung(2)	1.373
	- Mehrwegsteige (STECO) (2a)	1.240
	- Transportkosten(3)	522
	- Bearbeitungskosten(4)	771
I.	ARA(5)	525
II.	Pool(6)	37
III.	Einlagepapier o. Folieren (7)	210
IV.	PP waschen(8)	0
V.	Rispen Trichter(9)	0
	- Listungsbonus(10)	2.649
	- Warenumsschlag(11)	404
	- VerderbAufwand(12)	1.035
	Erlös B(13)	43.738
	- Sortierungskosten(14)	914
	- EO-Abzüge(15)	5.581
I.	7% Provision(16)	3.062
II.	3% Betriebsfonds(17)	1.312
III.	1% Werbung(18)	1.050
IV.	0,15% Hilfsfonds(19)	157,5
	= Erlös C (für Gärtner) (20)	37.243

(1) Erlös A = HAP: Händlerabgabepreis

(2) Verpackungskosten: Rispenparadeiser 6 kg/Karton, 0,6540 €/Karton, 18% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

Gurke: 12 Stk./Karton, 0,5813 €/Karton, 78% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

Paprika grün: 30 Stk./Karton, 0,6540 €/Karton, 11% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

Paprika bunt: 25 Stk./Karton, 0,6540 €/Karton, 50% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

(2a) Gurke: 12 Stk./STECO, 0,4724 €/STECO, 22% der Produktionsmengen werden in STECOs verpackt.

Paprika bunt: 12 Stk./STECO, 0,4724 €/STECO, 30% der Produktionsmengen werden in STECOs verpackt.

(3) Die Transportkosten werden wie folgt gegliedert: 7,12 € exkl./Palette produktunabhängig.

Rispenparadeiser: 64 Kartons/Palette, Gurke: 80 Kartons/Palette, Paprika: 64 Kartons, 96 STECOs, 64 POOL-Steigen/Palette

(4) Warenbearbeitungsgebühren bestehen aus ARA, POOL, Einlagepapier, PP-Waschen und Rispen Trichter

(5) ARA: Abfallrecycling Austria, d.h. Gebühren für die Entsorgung der Verpackung; 0,0025 €/Einwegkiste

(6) POOL: Österreichische Poolsteige (Mehrwegsteige); Einheitssatz von 0,0436 €/Einheitssatz,

Rispenparadeiser: 0,0436 €/kg, 6kg/POOL, 82% der Produktionsmengen werden in POOLs verpackt.

Paprika grün: 0,0145 €/Stk., 25Stk./POOL, 89% der Produktionsmengen werden in POOLs verpackt.

Paprika bunt: 0,0145 €/Stk., 25Stk./POOL, 20% der Produktionsmengen werden in POOLs verpackt.

(7) Einlagepapier bei Rispenparadeisern: 0,0567 €/Papier/Kiste. Folierung erfolgt bei Gurken, Paprika werden in Folienschlauch eingesackt; ca. 2 der Produktionsmengen der Gurken werden foliert ca.0,04 €/Stk. Folierung bei Paprika beträgt 0,0363 €/4 Stk.

(8) PP Waschen oder Merhwegsteigewaschen: 0,2180 €/Steige NUR bei Rispenparadeisern

(9) Rispen Trichter: Es werden ca. 1% der Produktionsmenge bei Paradeisern abgepackt. 0,0436 €/kg.

(10) Listungsbonus: Rückvergütung an dem Abnehmer (große Handelsketten), bei Rispenparadeisern 5,5%,

Gurken 3,44%, Paprika grün 5,24% und bei Paprika bunt 5,12% des Rechnungsbetrages

(11) Warenumsschlag: ist jener Betrag, den der Gärtner für die Bereitstellung der Verpackung bezahlt: 0,0726 €/Karton oder Mehrwegsteige

(12) VerderbAufwand: wird bei etwaigem Verderb der Produkte als Entschädigung entrichtet. Er beträgt

für Rispenparadeiser 0,5%, Gurken 0,5%, Paprika grün 4% und für Paprika bunt 2% vom Erlös A. Diese Prozentsätze ändern sich je nach Nachfrage am Markt.

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

- (13) Von diesem Erlös werden die restlichen Kostenaufwendungen abgezogen.
- (14) Sortierung erfolgt nur bei Paprika mit einem Kostenaufwand von 0,0087 €/Stück
- (15) Summe der EO-Abzüge bestehend aus Provision, Betriebsfonds, Werbung und Hilfsfonds.
- (16) Für die Deckung der Betriebskosten (Gehälter, Strom...usw.)
- (17) Betriebsfonds: dient zur Abdeckung der operationellen Programme und beträgt 3% der Erlöse B
- (18) 1% des Erlöses B wird für Werbezwecke verwendet.
- (19) Für mögliche Katastrophen wurde in der EO für seine Mitglieder ein Hilfsfonds errichtet, dieser beträgt 0,15% der Erlöse B.
- (20) Erlös C für den Gärtner. Zusätzlich bekommen buchführende Gärtner 10% Umsatzsteuer und pauschalierte Gärtner 12% Umsatzsteuer rückerstattet.

0305	€	%
Erlöse A	51.731	100%
Erlöse C für Gärtner	37.243	72%
Absatzkosten	14.489	28%

Im Jahr 2002 konnte eine Steigerung der Produktionsmenge im Betrieb 0305 im Vergleich zur Produktionsmenge des Jahres 2001 erzielt werden.

Die Absatzkosten betragen € 14.489 und die Summe der variablen Kosten € 30.169, d.h., dass fast 50 % der variablen Kosten als Absatzkosten anfallen.

Die finanziellen Aufwendungen für Verpackung, Listungsbonus (5,12 % der Erlöse A "HAP") und Verderb aufwand sind, neben anderen Segmenten der Vermarktungsgebühren, die direkte Ursache für die höheren Absatzkosten.

Bei den Absatzkosten ist dringender Handlungsbedarf gegeben!

Bei Paprika ist ein dramatischer Anstieg der Düngemittelkosten um annähernd 100 % zu verzeichnen. Die Jungpflanzenkosten stiegen ebenfalls um annähernd 50 % im Vergleich zu den Untersuchungsergebnissen des Projektes 1090. Die stark gestiegenen Energiekosten könnten das zum Teil mitverursacht haben, zudem ist der Preis für veredelte Pflanzen immer entsprechend höher.

Die Entseuchungskosten sind minimal, da der Betrieb selbst Entseuchungsgeräte hat und einsetzt. Aus dem eben erwähnten Grund ist dieser Kostenpunkt nicht verallgemeinerbar.

Bei Lieferung an die EO fallen für die Sortierung Kosten von 0,0087 € pro Stück an!

Die Produktionsmenge lag mit ca. 105.000 Stück pro 1000 Bqm in einem sehr guten Bereich für ein derartig hoch technisiertes Gewächshaus. Dieses Gewächshaus ist ein Breitschiffgewächshaus, das innen vollständig renoviert wurde. Es wurde technisch auf den neuesten Stand gebracht, das heißt, mit einer computergesteuerten Bewässerungsanlage, Heizungs- und Düngeanlage nachgerüstet.

Gurke

Vertrauliches Exemplar
Dr. M. DEMERCI

Deckungsbeitrag pro 1000Bm² Gurke im geschützten Anbau

Aussaat	25.Feb	06.Mär	24.Jul	26.Jul
Pflanzen	03.Apr	05.Apr	30.Aug	03.Sep
Ernte Anfang	16.Jul	02.Jul	30.Okt	08.Nov
Ernte Ende				
Kulturdauer in Wo.	20	17	14	15
Pflanzen/1000 Bm ²	1.400	1.600	1.400	1.600
Anbauverfahren	F,S,M,N,EO	F,S,M,N,EO	H,S,M,N,EO	H,S,M,N,EO
φ Thermostateinstellung °C Tag/°CNacht	19°C T/17°C N	18°C T/16°C N	0°C T/0°C N	0°C T/0°C N

Betriebskennzeichen			0305F	2517F	0305H	2517H
Produkt	Einheit		Gurke im Gewächshaus	Gurke im Gewächshaus	Gurke im Gewächshaus	Gurke im Gewächshaus
Produktionsmenge	Stk.		62.000	49.300	38.000	15.446
	kg		0	0	0	0
	Bund		0	0	0	0
verkaufsfähige Menge	Klasse I	%	99%	97%	99%	97%
	Klasse II	%	1%	3%	1%	3%
φ Verkaufspreis	Klasse I	€	0,37	0,37	0,36	0,36
	Klasse II	€	0,15	0,15	0,20	0,20
Erlös für Klasse I		€	22.590	17.646	13.691	5.325
Erlöse für Klasse II		€	93	222	76	93
Gesamter Erlös		€	22.683	17.868	13.767	5.417

Variable Kosten

A. Direktkosten						
1	Saatgut	€	0	0	0	0
	Menge	kg	0,00	0,00	0,00	0,00
	Preis/Einheit	€	0,00	0,00	0,00	0,00
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	0
2	Jungpflanzen	€	1.526	1.744	1.316	1.092
	Menge	Stk.	1.400	1.600	1.400	1.400
	Preis/Einheit	€	1,09	1,09	0,94	0,78
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	0
3	Heizkosten	€	2.716	1.054	0	0
	Fernwärme	kWh	12.345	0	0	0
	Preis/Einheit	€	0,22	0,22	0,22	0,22
	Heizöl	l	0	3.100	0	0
	Preis/Einheit	€	0,34	0,34	0,34	0,34
	Gasheizung	m ³	0	0	0	0
	Preis/Einheit	€	0,23	0,23	0,23	0,23
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	0
4	Wasser	€	0	0	0	0
	Grundwasser	m ³	0	0	0	0
	Preis/Einheit	€	0,00	0,00	0,00	0,00
	Stadtwasser	m ³	0	0	0	0
	Preis/Einheit	€	1,30	1,30	1,30	1,30
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	0
5	Strom	€	132	149	47	48
	Menge	kWh	1.200	1.350	429	438
	Preis/Einheit	€	0,11	0,11	0,11	0,11
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	0
6	Substrat	€	54	32	54	32
	Menge	Stk.	0	0	0	0
	Preis/Einheit	€	1,50	1,09	1,50	1,09
	(alternative) Schätzwert	€	54	32	54	32
7	Düngung	€	597	696	269	254
	Menge	kg	0	0	0	0
	Preis/Einheit	€	0,00	0,00	0,00	0,00
	(alternative) Schätzwert	€	597	696	269	254

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

8	Pflanzenschutz	€	880	441	910	141	
	Menge						
	Preis/Einheit	€					
	(alternative) Schätzwert	€	880	441	910	141	
9	Folie f. Bodenbedeckung	€	55	35	55	35	
	Menge	m ²	0	0	0	0	
	Preis/Einheit	€	0,11	0,07	0,11	0,07	
	(alternative) Schätzwert	€	55	35	55	35	
10	Folie f. Wärmeschirm	€	110	0	110	0	
	Menge	m ²	0	0	0	0	
	Preis/Einheit	€	0,22	0,22	0,22	0,00	
	(alternative) Schätzwert	€	110	0	110	0	
11	Entseuchung	€	51	63	51	63	
	Menge	Stk.	466	577	466	577	
	Preis/Einheit	€	0,11	0,11	0,11	0,11	
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	0	
12	Beratung	€	44	44	44	44	
	Kulturberatung		1	1	1	1	
	Preis/Einheit	€	44,00	44,00	44,00	44,00	
	Pflanzenschutzberatung		0	0	0	0	
	Preis/Einheit	€	0,00	0,00	0,00	0,00	
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	0	
13	Boden- o. Nährstoffanalyse	€	40	40	40	40	
	Menge		0,0	0,0	0,0	1,0	
	Preis/Einheit	€	0,00	0,00	0,00	40,00	
	(alternative) Schätzwert	€	40	40	40	0	
14	Hummelvolk	€	0	0	0	0	
	Menge	Volk	0,0	0,0	0,0	0,0	
	Preis/Einheit	€	0,00	0,00	0,00	0,00	
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	0	
15	Verpackungsmaterial	€	0	0	0	0	
	Menge	Stk.	0	0	0	0	
	Preis/Einheit	€	0,00	0,00	0,00	0,00	
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	0	
16	Absatzkosten	€	7.614	6.031	4.648	1.865	
	Indirekter Absatz	EO	7.614	6.031	4.648	1.865	
		GH	0	0	0	0	
	Direkter Absatz	DV ^(a)	0	0	0	0	
		DV ^(b)	0	0	0	0	
		DV ^(c)	0	0	0	0	
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	0	
17	Sonstige Direktkosten	€	300	300	250	250	
B. Sonstige variablen Kosten							
18	Befr.-AK (GA)	Gartenarbeiter	€	1.259	2.044	1.003	580
	Arbeitsstunden	Std.	231	375	184	107	
	Preis/Einheit	€	5,45	5,45	5,45	5,45	
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	0	
19	Befr.-AK (V)	Fam.eigene AK	€	981	1.172	665	1.880
	Arbeitsstunden	Std.	180	215	122	345	
	Preis/Einheit	€	5,45	5,45	5,45	5,45	
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	0	
20	Variable Maschinenkosten		€	473	431	427	317
	Menge		0	0	0	0	
	Preis/Einheit	€	0,00	0,00	0,00	0,00	
	(alternative) Schätzwert	€	473	431	427	317	
21	Pachtkosten		€	200	0	200	0
	Menge	m ²	1.000	0	1.000	0	
	Preis/Einheit	€	0,20	0,00	0,20	0,00	
	(alternative) Schätzwert	€	0	0	0	0	

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

Deckungsbeitrag pro 1000Bm² Gurke im geschützten Anbau

Aussaat					
Pflanzen	25.Feb	06.Mär	24.Jul	26.Jul	
Ernte Anfang	03.Apr	05.Apr	30.Aug	03.Sep	
Ernte Ende	16.Jul	02.Jul	30.Okt	08.Nov	
Kulturdauer in Wo.	20	17	14	15	
Pflanzen/1000 Bm ²	1.400	1.600	1.400	1.600	
Anbauverfahren	F,S,M,N,EO	F,S,M,N,EO	H,S,M,N,EO	H,S,M,N,EO	
φ Thermostateinstellung °C Tag/ °C Nacht	19°C T/17°C N	18°C T/16°C N	0°C T/0°C N	0°C T/0°C N	
Betriebskennzeichen	0305F	2517F	0305H	2517H	
Produkt	Gurke im Gewächshaus	Gurke im Gewächshaus	Gurke im Gewächshaus	Gurke im Gewächshaus	
Erlös-Klasse I	€	22.590	17.646	13.691	5.325
Erlös-Klasse II	€	93	222	76	93
Gesamter Erlös	€	22.683	17.868	13.767	5.417
Produktionsvolum	Stk.	62.000	49.300	38.000	15.446
Durchschnittlicher Preis	€/Stk.	0,37	0,36	0,36	0,35
Summe der sais. Arbeitsaufwand	Std.	411,00	590,00	306,00	451,50

Variable Kosten

A. Direktkosten

1. Saatgut	€	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Jungpflanzen	€	1.526	1.744	1.316	1.092
3. Heizkosten	€	2.716	1.054	0	0
4. Wasser	€	0	0	0	0
5. Strom	€	132	149	47	48
6. Substrat	€	54	32	54	32
7. Düngung	€	597	696	269	254
8. Pflanzenschutz	€	880	441	910	141
9. Folie f. Bodenbedeckung	€	55	35	55	35
10. Folie f. Wärmeschirm	€	110	0	110	0
11. Entseuchung	€	51	63	51	63
12. Beratung	€	44	44	44	44
13. Boden- o. Nährstoffanalyse	€	40	40	40	40
14. Hummelvolk	€	0	0	0	0
15. Verpackungsmaterial	€	0	0	0	0
16. Absatzkosten	€	7.614	6.031	4.648	1.865
17. Sonstige Direktkosten	€	300	300	250	250

B. Sonstige variablen Kosten

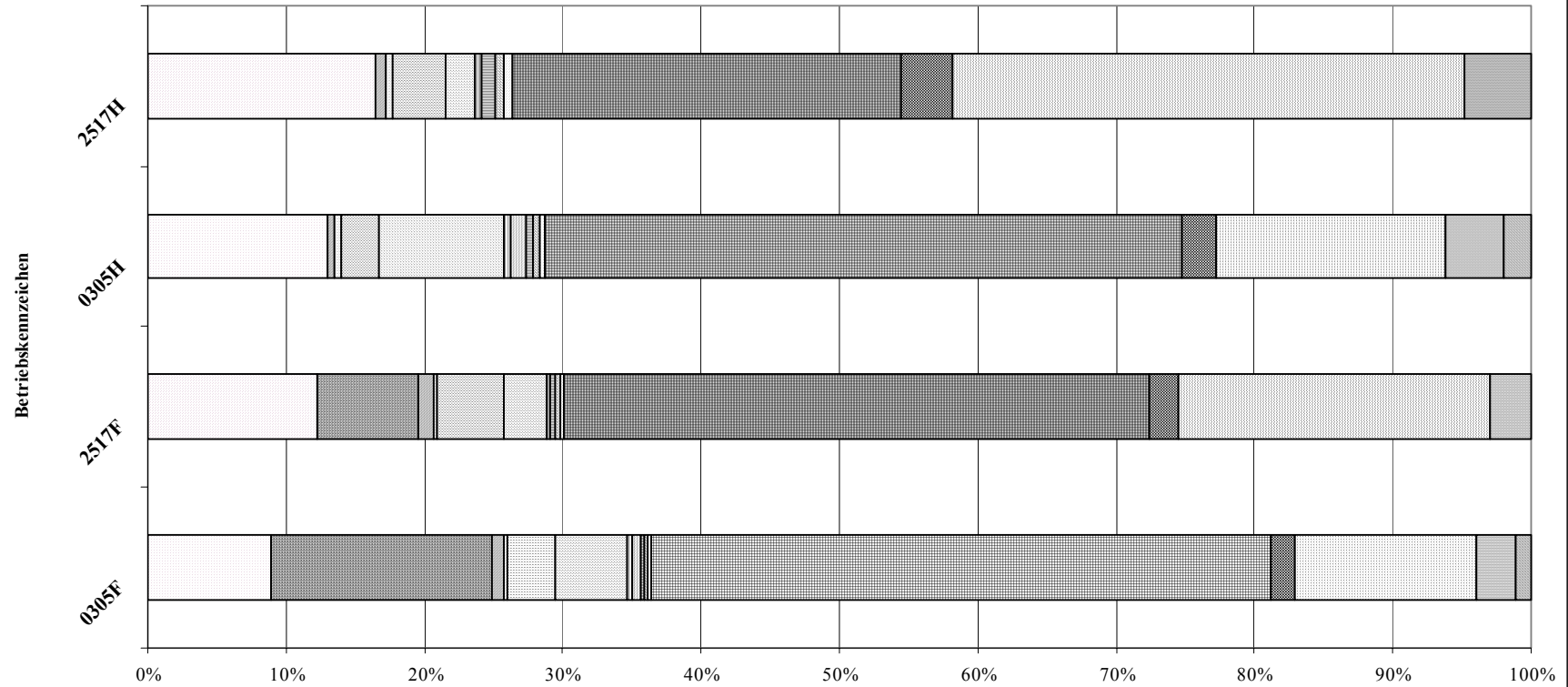
1. Ges. Befr.-AK	€	2.240	3.216	1.668	2.461
2. Variable Maschinenkosten	€	473	431	427	317
3. Pachtkosten	€	200	0	200	0

Summe der variablen Kosten (A+B)	€	17.032	14.276	10.089	6.643
---	----------	---------------	---------------	---------------	--------------

DB	€	5.651	3.592	3.678	-1.226
-----------	----------	--------------	--------------	--------------	---------------

DB/Stück	€/Stk.	0,09	0,07	0,10	-0,08
-----------------	---------------	-------------	-------------	-------------	--------------

Diagramm 5: Prozentuelle Verteilung der variable Kosten

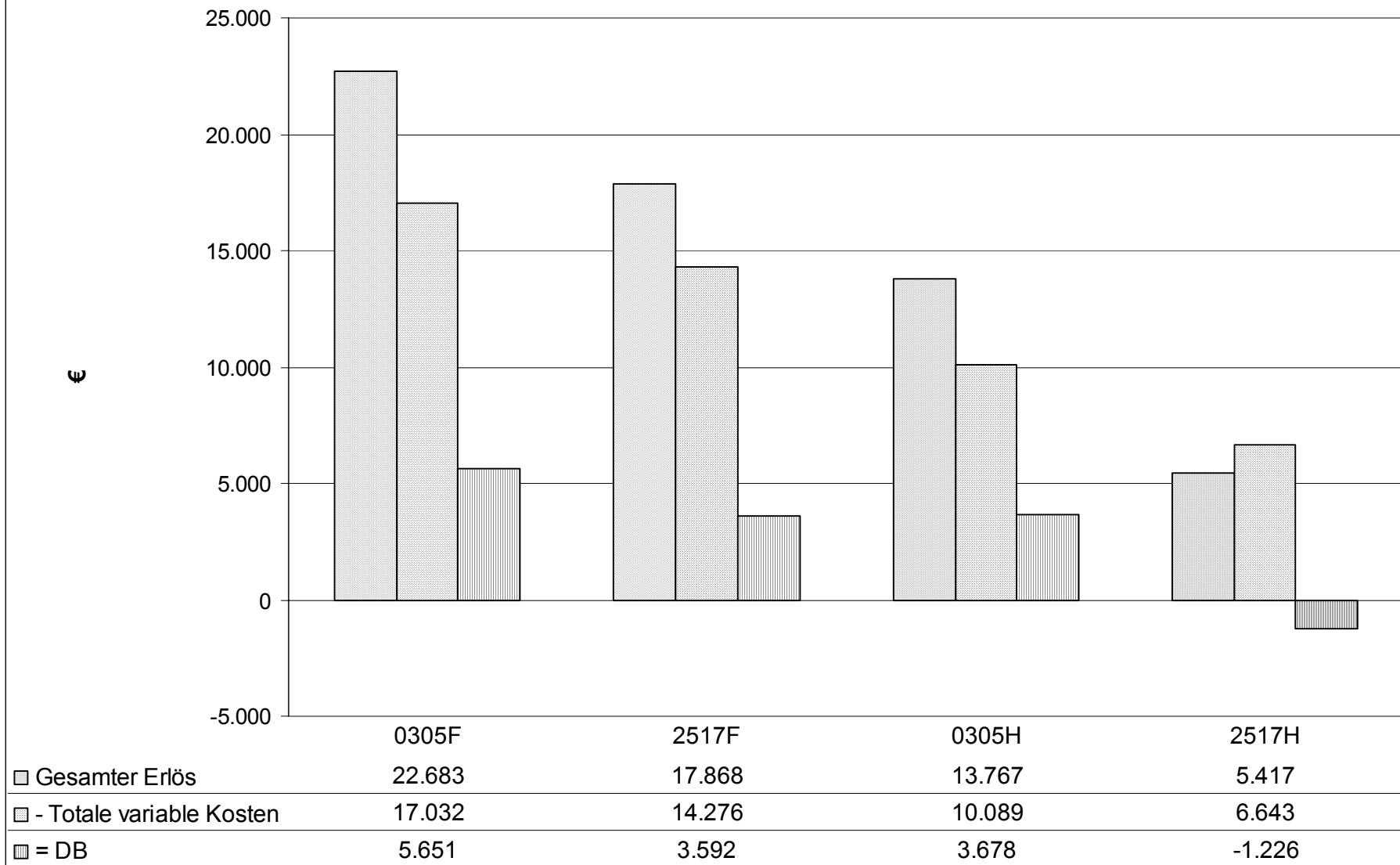


- | | | | | |
|----------------|-------------------------|------------------------------|----------------------------|------------------------|
| ■ Saatgut | □ Jungpflanzen | ■ Heizkosten | ■ Wasser | ■ Strom |
| □ Substrat | ■ Düngung | ■ Pflanzenschutz | ■ Folie f. Bodenbedeckung | ■ Folie f. Wärmeschirm |
| ■ Entseuchung | ■ Beratung | □ Boden- o. Nährstoffanalyse | ■ Hummelvolk | ■ Verpackungsmaterial |
| ■ Absatzkosten | ■ Sonstige Direktkosten | ■ Ges. Befr.-AK | ■ Variable Maschinenkosten | ■ Pachtkosten |

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

Diagramm 6: Deckungsbeitrag pro 1000Bm² für Gurke im geschützten Anbau



Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

DÜNGEMITTELKOSTEN (1000 Bqm)

0305F				
Name	Einheit	€ Preis/Einheit excl. MWSt.	Menge	
Kalisalpeter	kg	0,54	400,00	216,00
AHL	l.	0,34	50,00	17,00
Eisen 3%	l.	1,31	64,00	83,84
Eisen 6%	kg	17,68	5,00	88,40
Kupfersulfat	kg	2,32	0,30	0,70
Mangan	kg	1,40	4,20	5,88
Zink	kg	1,78	3,60	6,41
Borax	kg	1,55	1,80	2,79
Phosphorsäure	l.	1,04	52,00	54,08
Kalksalpeter	kg	0,31	249,00	77,19
Salpetersäure	l.	0,43	85,00	36,55
Natriummolybdat	kg	41,66	0,20	8,33
Gesamt				597

2517F				
Name	Einheit	€ Preis/Einheit excl. MWSt.	Menge kg	
Kalisalpeter	kg	0,53	333,21	176,60
Magnesiumnitrat	kg	0,40	11,07	4,43
Bittersalz	kg	1,00	8,57	8,57
Kalksalpeter	kg	0,40	301,79	120,71
AHL	kg	0,40	53,21	21,29
Eisen 3%	l.	2,00	17,00	34,00
Eisen 6%	kg	21,50	2,75	59,13
Kupfersulfat	kg	1,16	0,12	0,14
Mangan	kg	0,70	1,07	0,75
Zink	kg	0,56	0,53	0,30
Borax	kg	1,53	0,71	1,09
Salpetersäure	l.	4,00	48,57	194,29
Natriummolybdat	kg	41,66	0,05	2,23
Phosphorsäure	l.	1,20	60,00	72,00
Gesamt				696

0305H				
Name	Einheit	€ Preis/Einheit excl. MWSt.	Menge	
Kalisalpeter	kg	0,54	162,00	87,48
Kalksalpeter	kg	0,31	40,00	12,40
AHL	l.	0,34	30,00	10,20
Borax	kg	1,55	1,70	2,64
Eisen 3%	l.	1,31	15,00	19,65
Eisen 6%	kg	17,68	3,00	53,04
Phosphorsäure	l.	1,04	38,00	39,52
Salpetersäure	kg	0,43	77,40	33,28
Mangan	kg	1,40	2,50	3,50
Kupfer	kg	2,32	0,20	0,46
Zink	kg	1,78	1,60	2,85
Natrium	kg	41,66	0,10	4,17
Gesamt				269

2517H				
Name	Einheit	€ Preis/Einheit excl. MWSt.	Menge kg	
Kalisalpeter	kg	0,42	180,00	75,60
Kalksalpeter	kg	0,22	15,71	3,46
AHL	kg	0,25	34,29	8,57
Kaliumchlorid	kg	0,35	33,57	11,75
Eisen 3%	kg	1,04	3,21	3,34
Eisen 6%	kg	13,90	3,07	42,69
Phosphorsäure	kg	1,01	36,07	36,36
Salpetersäure	kg	0,41	170,36	69,85
Mangan	kg	1,30	1,13	1,46
Kupfer	kg	1,62	0,14	0,23
Zink	kg	1,30	0,35	0,46
Natrium	kg	38,00	0,02	0,68
Gesamt				254

PFLANZENSCHUTZMITTELKOSTEN (1000 Bqm)

0305F					
Name	Bemerkung	Einheit	Preis/Einheit excl. MWst.	Menge	Gesamt
Encarsia ferrosa	Gegen Weiße Fliege	1000	240,00	0,15	36,00
Jet S	Desinfektion des Gewächshaus	l	28,00	3,00	84,00
Macrolophus caliginosus	Gegen Weiße Fliege	1000	137,50	5,00	687,50
Dacnusa & Diglyphus	Gegen Minierfliege	1000	360,00	0,20	72,00
Gesamt					880
2517F					
Name	Bemerkung	Einheit	Preis/Einheit excl. MWst.	Menge	Gesamt
Condor	Gegen Echte Mehltapilze	200 ml	12,80	0,5	6,4
Switch	Gegen Botrytes cinerea	200 ml	18,80	0,5	9,4
Hostaquick	Blattläuse	120 ml	14,90	0,5	7,45
Dacnusa sibirica	Gegen Minierfliege	1000	55,00	2	110
Phytoseiulus persimilis	Gegen Spinnmilben	1 Packung	78,00	2,00	156
Amblyseius cucumeris	Gegen Spinnmilben	1 Packung	76,00	2,00	152
Gesamt					441
0305H					
Name	Bemerkung	Einheit	Preis/Einheit excl. MWst.	Menge	Gesamt
Encarsia ferrosa	Gegen Weiße Fliege	1000	240,00	0,20	48,00
Macrolophus caliginosus	Gegen Weiße Fliege	1000	137,50	5,00	687,50
Dacnusa & Diglyphus	Gegen Minierfliege	1000	360,00	0,25	90,00
Jet S	Desinfektion des Gewächshaus	l	28,00	3,00	84,00
Gesamt					910
2517H					
Name	Bemerkung	Einheit	Preis/Einheit excl. MWst.	Menge	Gesamt
Condor	Gegen Echte mehltapilze	200 ml	12,80	0,3	3,84
Previcur	Fungizide	1 Liter	80,00	0,5	40,00
Plenum	Gegen Weiße Fliege	1 Liter	60,00	0,15	9,00
Thuricide	Gegen Weiße Fliege	1 kg	17,00	0,3	5,10
Dacnusa Diglyphus	Gegen Weiße Fliege	1000 Stk.	360,00	0,25	90,00
Phytoseiulus persimilis	Gegen Spinnmilben	1 Packung	78,00	0,30	23,40
Amblyseius cucumeris	Gegen Blattläuse	1 Packung	76,00	0,30	22,80
Gesamt					141

Variable Maschinenkosten (1000 Bm²)

Betriebskennzeichen		0305F	
Variable Maschinenkosten			
Maschinen	h	€/h	€
Traktor 50 PS	2	8,30	16,6
Wasserpumpe	100	0,73	73,0
Sortiermaschine	35	10,50	367,5
Handgabelhubwagen	10	0,29	2,9
Stapler	18	0,73	13,1
Gesamt			473,1

Betriebskennzeichen		2517F	
Variable Maschinenkosten			
Maschinen	h	€/h	€
Wasserpumpe	78	0,73	56,7
Traktor 50 PS	11	8,30	91,3
Sortiermaschine	27	10,50	283,5
Gesamt			431,5

Betriebskennzeichen		0305H	
Variable Maschinenkosten			
Maschinen	h	€/h	€
Wasserpumpe	111	0,73	81,0
Sortiermaschine	28	10,50	294,0
Traktor 50 PS	5	8,30	41,5
Stapler	13	0,73	9,5
Handgabelhubwagen	5	0,29	1,5
Gesamt			427,5

Betriebskennzeichen		2517H	
Variable Maschinenkosten			
Maschinen	h	€/h	€
Wasserpumpe	95	0,73	69,4
Traktor 50 PS	5,3	8,30	44,0
Sortiermaschine	19,4	10,50	203,7
Gesamt			317,0

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

Indirekter Absatz

1. Erzeugerorganisation EO

Hier werden die Gesamtmenge ohne Unterschied zwischen Klasse- I oder II und der ϕ Preis berücksichtigt!

		0305F	2517F	0305H	2517H
	Produktionseinheit/1000 m ²	62.000	49.300	38.000	15.446
x	Preis/Einheit in €	0,37	0,36	0,36	0,35
=	Erlös A (HAP) (1)	22.683	17.868	13.768	5.418
-	Einwegverpackung(2)	2.343	1.863	1.436	584
-	Mehrwegsteige (STECO) (2a)	537	427	329	134
-	Transportkosten(3)	443	352	271	110
-	Bearbeitungskosten(4)	556	442	341	138
I.	ARA(5)	10	8	6	3
II.	Pool(6)	-	-	-	-
III.	Einlagepapier o. Folieren (7)	546	434	334	136
IV.	PP waschen(8)	0	0	0	0
V.	Rispen Trichter(9)	0	0	0	0
-	Listungsbonus(10)	780	615	474	186
-	Warenumschlag(11)	375	298	230	93
-	Verderbaufwand(12)	113	89	69	27
=	Erlös B(13)	17.536	13.782	10.618	4.145
-	Sortierungskosten(14)	-	-	-	-
-	EO-Abzüge(15)	2.467	1.945	1.499	592
I.	7% Provision(16)	1.228	965	743	290
II.	3% Betriebsfonds(17)	526	413	319	124
III.	1% Werbung(18)	620	493	380	154
IV.	0,15% Hilfsfonds(19)	93	74	57	23
=	Erlös C (für Gärtner) (20)	15.070	11.837	9.120	3.553

(1) Erlös A = HAP: Händlerabgabepreis

(2) Verpackungskosten: Rispenparadeiser 6 kg/Karton, 0,6540 €/Karton, 18% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

Gurke: 12 Stk./Karton, 0,5813 €/Karton, 78% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

Paprika grün: 30 Stk./Karton, 0,6540 €/Karton, 11% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

Paprika bunt: 25 Stk./Karton, 0,6540 €/Karton, 50% der Produktionsmengen werden in Kartons verpackt.

(2a) Gurke: 12 Stk./STECO, 0,4724 €/STECO, 22% der Produktionsmengen werden in STECOs verpackt.

Paprika bunt: 12 Stk./STECO, 0,4724 €/STECO, 30% der Produktionsmengen werden in STECOs verpackt.

(3) Die Transportkosten werden wie folgt gegliedert: 7,12 € exkl./Palette produktunabhängig.

Rispenparadeiser: 64 Kartons/Palette, Gurke: 80 Kartons/Palette, Paprika: 64 Kartons, 96 STECOs, 64 POOL-Steigen/Palette

(4) Warenbearbeitungsgebühren bestehen aus ARA, POOL, Einlagepapier, PP-Waschen und Rispen Trichter

(5) ARA: Abfallrecycling Austria, d.h. Gebühren für die Entsorgung der Verpackung; 0,0025 €/Einwegkiste

(6) POOL: Österreichische Poolsteige (Mehrwegsteige); Einheitssatz von 0,0436 €/Einheitssatz,

Rispenparadeiser: 0,0436 €/kg, 6kg/POOL, 82% der Produktionsmengen werden in POOLS verpackt.

Paprika grün: 0,0145 €/Stk., 25Stk./POOL, 89% der Produktionsmengen werden in POOLS verpackt.

Paprika bunt: 0,0145 €/Stk., 25Stk./POOL, 20% der Produktionsmengen werden in POOLS verpackt.

(7) Einlagepapier bei Rispenparadeisern: 0,0567 €/Papier/Kiste. Folierung erfolgt bei Gurken, Paprika werden in Folienschlauch eingesackt; ca. 22% der Produktionsmengen der Gurken werden foliert ca.0,04 €/Stk. Folierung bei Paprika beträgt 0,0363 €/4 Stk.

(8) PP Waschen oder Merhwegsteigewaschen: 0,2180 €/Steige NUR bei Rispenparadeisern

(9) Rispen Trichter: Es werden ca. 1% der Produktionsmenge bei Paradeisern abgepackt. 0,0436 €/kg.

(10) Listungsbonus: Rückvergütung an dem Abnehmer (große Handelsketten), bei Rispenparadeisern 5,5%,

Gurken 3,44%, Paprika grün 5,24% und bei Paprika bunt 5,12% des Rechnungsbetrages

(11) Warenumschlag: ist jener Betrag, den der Gärtner für die Bereitstellung der Verpackung bezahlt: 0,0726 €/Karton oder Mehrwegsteige

(12) Verderbaufwand: wird bei etwaigem Verderb der Produkte als Entschädigung entrichtet. Er beträgt

für Rispenparadeiser 0,5%, Gurken 0,5%, Paprika grün 4% und für Paprika bunt 2% vom Erlös A. Diese Prozentsätze ändern sich je nach Nachfrage am Markt.

(13) Von diesem Erlös werden die restlichen Kostenaufwendungen abgezogen.

Vertrauliches Exemplar

Dr. M. DEMERCI

- (14) Sortierung erfolgt nur bei Paprika mit einem Kostenaufwand von 0,0087 €/Stück
- (15) Summe der EO-Abzüge bestehend aus Provision, Betriebsfonds, Werbung und Hilfsfonds.
- (16) Für die Deckung der Betriebskosten (Gehälter, Strom...usw.)
- (17) Betriebsfonds: dient zur Abdeckung der operationellen Programme und beträgt 3% der Erlöse B
- (18) 1% des Erlöses B wird für Werbezwecke verwendet.
- (19) Für mögliche Katastrophen wurde in der EO für seine Mitglieder ein Hilfsfonds errichtet, dieser beträgt 0,15% der Erlöse B.
- (20) Erlös C für den Gärtner. Zusätzlich bekommen buchführende Gärtner 10% Umsatzsteuer und pauschalierte Gärtner 12% Umsatzsteuer rückerstattet.

Absatzkosten bei EO				
Betriebskennzeichen	0305F		2517F	
Erlöse A	22.683	100,00%	17.868	100%
Erlöse C	15.070	66,43%	11.837	66%
Absatzkosten	7.614	33,57%	6.031	34%

Absatzkosten bei EO				
Betriebskennzeichen	2517H		0305H	
Erlöse A	5.418	100,00%	13.768	100%
Erlöse C	3.553	65,57%	9.120	66%
Absatzkosten	1.865	34,43%	4.648	34%

In Österreich erfolgt der Anbau von Gurken auf geschützten Flächen im Frühjahr und im Herbst. Herbstkulturen werden ohne Beheizung durchgeführt. An dieser Stelle sei zu erwähnen, dass die Benennung der Betriebe mit der Kennzeichnungsnummer und dem Suffix F bzw. H die Früh- bzw. Herbstkultur ausweist.

Dem Betrieb 0305 gelang es, 62.000 Stück Gurken pro 1000 Bm² zu produzieren. Dies ist im Vergleich zu Betrieb 2517 ein sehr guter Ertrag (49.300 Stück pro 1000 Bm²). Hierbei ist anzumerken, dass die Erträge der Herbstkulturen beider Betriebe signifikant geringer ausfielen als die Erträge der Frühjahrskulturen, wobei der Ertrag für die Herbstkultur im Betrieb 2517 unter der Norm ausfiel (15.446 Stück pro 1000 Bm²) und dadurch ein Minus im Deckungsbeitrag von -1.226 € pro 1000 Bm² aufweist.

Durch Aufzucht von Jungpflanzen kann ein großes Sparpotential ausgenutzt werden.

Die Heizkosten für die Frühjahrskultur beider Betriebe fielen annähernd gleich aus, obwohl die Kulturdauer um drei Wochen variierte (Betrieb 0305F: 20 Wochen Kulturdauer; Betrieb 2517F: 17 Wochen) und die Temperatureinstellung Tag und Nacht um 1°C weniger ist (Betrieb 0305F: 19°C T/17°C N; Betrieb 2517F: 18°C T/16°C N).

Die Düngemittelkosten schlugen sich bei beiden Betrieben um ca. 20% höher zu Buche als bei den Ergebnissen aus dem Forschungsprojekt 1090.

Die Höhe der Absatzkosten lagen in etwa bei 24 % der Erlöse bei Lieferung an die EO im Kulturjahr 2001 und zwischen 33-35 % im Kulturjahr 2002.